



JAHRBUCH

2019

::: Inhalt

::: Inhalt	1
::: Impressum	1
::: Unser Leitbild	2
::: GemEINSam im EINSatz.....	2
::: Vorwort	3
::: Dienstbetrieb.....	4
.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb	4
.: Großübung der FGL	12
.: Personal	13
.: Organisation	16
.: Einsätze.....	16
.: Besondere Einsätze 2019	18
::: Jugendarbeit.....	22
.: Personal	22
.: Feuerwehrausbildung	22
.: Allgemeine Jugendarbeit	22
.: Danke.....	23
::: Kinder-FEUERWEHR.....	23
Veranstaltungen	23
::: Technik	24
.: Gerätewarttätigkeiten	24
.: Fuhrpark.....	26
::: Ausbildung.....	28
.: Allgemeine Ausbildung	29
.: Sportübungen	30
::: Fachdienste und Stabstellen	34
.: Abschnittsführungsstelle.....	34
.: Atemschutz	34
.: Team Öffentlichkeitsarbeit.....	35
.: Technischer Zug	36
.: First Responder	37
::: Gerätehäuser und Investitionsprogramm	38
.: Gerätehäuser Frohnhofen und Hain.....	38
.: Feuerwehrhaus Laufach	38
Investitionsprogramm	39
::: Feuerwehrvereine.....	40
.: Feuerwehrverein Frohnhofen	40
.: Feuerwehrverein Laufach	41
.: Feuerwehrverein Hain im Spessart	42
::: Schlussworte.....	42

::: Impressum

Veröffentlicht zur
Dienstversammlung der FEUERWEHR Gemeinde
Laufach am 29.02.2020

Stand der Daten
31.12.2019

Herausgeber
FEUERWEHR Gemeinde Laufach
© 2020²

Raiffeisengasse 8
63846 Laufach
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Martin Schwarz

Textbeiträge
Hans-Peter Völker, Christian Strecker, Martin
Schwarz, Manuel Münstermann, Andreas Franz,
Jochen Hufnagel, Sebastian Fischer, Marco Laske,
Christian Münstermann

Satz & Bildredaktion
Martin Schwarz

Auflage
300 Stück

Druck
EGG's media GmbH
Hessenstraße 3
63846 Laufach-Frohnhofen

Titelbilder

1. Unwettereinsatz am 21.05. (Jonathan Pfeiffer und Peter Fuchs)
2. voll in Action am 06.09. beim Motorradunfall Kreuzung Sieben Wege (Udo Harnischfeger)
3. Brandschutzübung im Abrisshaus in Frohnhofen

Rückseitenbild
Anna Christ, Mediengestaltung, Bessenbach

Hinweis
Um diesen Bericht lesbar zu halten, werden nicht immer geschlechtsneutrale Begriffe verwendet. Die Nutzung von z.B. Kamerad, Truppmann etc. stellt keine Diskriminierung von weiblichen / diversen Mitarbeiter/n(innen) dar.

www.feuerwehr-laufach.de
fb.com/feuerwehr.laufach

::: Unser Leitbild

Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach ist eine Einrichtung der Gemeinde Laufach für ihre Bürger.

Im Mittelpunkt unserer freiwilligen Tätigkeit stehen Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte in außergewöhnlichen Situationen.

Unser Ziel ist die Abwehr von Gefahren in unserer Gemeinde. Wir leisten unsere Aufgaben im Team.

Dieses Ziel erreichen wir durch Motivation, Flexibilität, Aufgeschlossenheit und Fachkompetenz.

- ☞ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach ist das kompetente Team zur sach- und fachgerechten Hilfe bei Bränden, Unglücksfällen, akuten medizinischen Notfällen, Notständen und Katastrophen.
- ☞ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach leistet neben der Gefahrenabwehr einen wesentlichen Beitrag zur Schadensverhütung durch vorbeugenden Brand- und Umweltschutz sowie Beratung und Schulung.
- ☞ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach garantiert hohe Sicherheit; rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.
- ☞ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach sichert durch ständige Ausbildung und Übung ihre Leistungsfähigkeit.
- ☞ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach erreicht Zufriedenheit und Vertrauen der Mitbürger durch Zuverlässigkeit und Qualität ihrer Arbeit.
- ☞ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns als Voraussetzung für den Erfolg. Sie leistet Hilfe vorbehaltlos und ohne Ansehen von Hautfarbe, Herkunft und Religion derer, die der Hilfe bedürfen.
- ☞ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach genießt die Unterstützung der drei Feuerwehrvereine in Frohnhofen, Hain und Laufach



::: GemEINSam im EINSatz

Die Feuerwehr Laufach ist bekannt für Innovationen. Die größte Veränderung des Feuerwehrwesens in Laufach war mit Sicherheit die erfolgreich abgeschlossene Fusion der drei ehemals eigenständigen Wehren Frohnhofen, Hain und Laufach zur FEUERWEHR Gemeinde Laufach. Unter dem Projektnamen „Feuerwehr 200x“ erfolgte im Zeitraum von 1998 bis 2004 die Umstrukturierung der Feuerwehren in Laufach mit dem Ziel der Optimierung von Ausrüstung und Ausbildung sowie dem Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Wehr.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit muss weiterhin die Zusammenführung des Einsatzpersonals zu einer harmonisch arbeitenden Mannschaft sein.

Dort sollen Feuerwehrdienstleistende vom 12. bis zum 65. Lebensjahr, Frauen und Männer, mit Ausbildung vom Schüler bis zum Akademiker, ehrenamtlich und zudem aus drei Feuerwehrvereinen, aus drei Ortsteilen harmonisch zusammenarbeiten. Auch 2019 ist uns dies gelungen.

Damit das auch so bleibt, müssen Kameradschaft und Ehrlichkeit gepflegt werden. Jeder Aktive muss auch zu dem stehen, was er sagt - auch wenn ggf. sachliche Kritik geäußert wird. Die Führungskräfte unserer Feuerwehr sind für jegliche Zusammenarbeit offen.

Wir laden ein zur Mitarbeit auf allen Ebenen. Denn wer mitarbeitet, entscheidet mit – und über ihn wird nicht entschieden.

::: Vorwort

„Fallen ist weder gefährlich noch eine Schande,
Liegenbleiben ist Beides.“

Konrad Adenauer,
erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland
(★ 1876, † 1967)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der FEUERWEHR
Gemeinde Laufach,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

Das Retten von Leben und Gesundheit von
Mensch & Tier, aber auch der Schutz von Besitz
unserer Ortsbewohnerinnen und -bewohner,
gehört zu den vordringlichsten Aufgaben unserer
Feuerwehr.

Diese schwierige und auch noch sehr umfang-
reiche Pflichtaufgabe unserer Kommune zu
meistern fällt sicherlich nicht immer leicht.

Für uns alle in Laufach übernimmt diese so
wichtige zentrale und unverzichtbare Aufgabe die
gemeindliche Einrichtung FEUERWEHR und ist
somit DER unverzichtbare Teil im Sicherheits-
wesen unserer Kommune.

Das Engagement der FEUERWEHR Gemeinde
Laufach ist enorm. Tag und Nacht stehen unsere
Kameradinnen und Kameraden für die
Ortsbewohner bereit, um Menschenleben zu
retten, Unheil abzuwenden und Schäden zu
begrenzen.

Wenn der Piepser oder ab und zu die Sirene
ertönt, dann gehen sie für Andere sprichwörtlich
durchs Feuer. Tatkräftig und umsichtig leisten sie
Hilfe und sind dabei öfters schwierigen Situati-
onen oder gar schlimmen Anblicken ausgesetzt.
Das verlangt Einiges von ihnen ab: Umfassende
Kenntnisse in Brandbekämpfung, technischer
Hilfeleistung und Erster Hilfe natürlich auch ein
gewisses Maß an Unerschrockenheit und
Nervenstärke.

Bei Unfällen und Bränden kommt es oft auf jede
Minute, gar jede Sekunde an. Unsere Feuerwehr
übt nicht nur Menschenleben zu retten und
Brände zu löschen, sondern auch um schnell und
zuverlässig an jedem Einsatzort zu sein.

Nur mit einer optimalen und zeitgemäßen
Ausrüstung werden die Voraussetzungen
geschaffen, dass unsere Einsatzkräfte auch

schnell und rechtzeitig am Unfallort Hilfe leisten
zu können.

Durch den Neubau des Feuerwehrhauses wurden
sehr gute Rahmenbedingungen geschaffen, um
diesen Dienst an den Ortsbürgerinnen und –
bürgern leisten zu können. Wir dürfen uns jedoch
nicht darauf ausruhen. Der nächste Schritt ist,
das Fahrzeugkonzept mit Leben zu füllen und
einige Ersatzbeschaffungen auf den Weg zu
bringen. Die Beschlüsse müssen zeitnah gefasst
werden, eine Lieferzeit von 12 Monaten (nach der
mehrmonatigen Ausschreibungsphase) bei
Kleinfahrzeugen und aktuell ca. 24 Monate bei
den Großfahrzeugen bedeutet langfristige
Umsetzungen.

Ein Totalausfall eines knapp 30 Jahre alten
Feuerwehrfahrzeuges ist vorstellbar und durchaus
kein Ding der Unmöglichkeit.

Die Aufstockung der Einsatzmannschaft verbun-
den mit der Sicherung der Tagesalarmbereitschaft
ist die vordringlichste unserer Aufgaben.

Gerade bei den weiblichen Ortsbürgerinnen sehen
wir hier auch ein mögliches Potential, das es zu
aktivieren gilt. Mehr als die Hälfte der Ortsbe-
völkerung sind Frauen, in den Reihen der
gemeindlichen Einrichtung sind sie aber mit nur
0,3 % vertreten. Dies gilt es zu ändern.

Von daher ergeht eine besonders herzliche
Einladung an die weibliche Ortsbevölkerung sich
unsere Einrichtung mal anzuschauen, einfach
reinschnuppern.

Am 25. April 2020 wird hierfür ein „Tag der
Heldinnen“ ausgerichtet, eben um die weiblichen
Bevölkerungsteile anzusprechen.

Die „Ausrede“ es gäbe keine Umkleide- und
Sozialräume für die weiblichen Mitbürgerinnen
können wir nicht mehr gelten lassen!

Und dem Feuer ist es egal wer es ausmacht, der
Katze ist es egal wer sie vom Baum holt und dem
Eingeklemmten ist es egal wer ihn rausschneidet.

Danksagung

Danken möchten wir allen Kameradinnen und Kameraden für die Einsatzbereitschaft, die ehrenamtlich zum Wohle der Bevölkerung der Gemeinde Laufach erbracht wurde.

Besonders danken möchten wir denen, die uns bei unserer Tätigkeit unterstützt haben, angefangen bei den Zug- und Gruppenführern, den Gerätewarten oder verantwortlichen Sachkundigen, den Jugendwarten und Betreuern der Kinderfeuerwehr, den Feuerwehr-Senioren, kurz: bei Allen, die mehr tun als andere.

Wir danken natürlich auch den Familienangehörigen, welche öfters auf die Partner verzichten mussten, den Gewerbetreibenden welche Einsatzpersonal freistellen und/oder auch mal ein Übungsobjekt zur Verfügung stellen.

Wir danken den drei Feuerwehrvereinen für ihre personelle und materielle Unterstützung, der kommunalen Verwaltung, dem Gemeinderat und Bürgermeister, welche auch im zurückliegenden Jahr immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr hatten, für die gute Zusammenarbeit.

Dass bei uns das Personal seit 2008 an erster Stelle steht, ist keine leere Phrase. Dies zeigt sich definitiv am Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehrfamilie, erfreulicherweise Agieren hier jung oder alt, weiblich oder männlich sehr harmonisch miteinander. Klar gibt es immer mal den einen oder anderen Spannungspunkt, dies ist bei einer über 111-köpfigen Familie nicht zu verhindern.

Aber - wir reden miteinander und nicht übereinander!

Hans-Peter Völker, Marco Laske
Leitung der Feuerwehr

::: Dienstbetrieb



Der Dienst- und Einsatzbetrieb einer Feuerwehr entspricht dem „operativen Geschäft“ eines Wirtschaftsunternehmens, also der Bereich der eigentlichen Zielerfüllung.

Zwei kleine, aber feine Unterschiede zu einem Wirtschaftsunternehmen:

- 1.: Das Personal, sprich die Mitarbeiter, arbeitet freiwillig und unentgeltlich
- 2.: Die Feuerwehr erzielt keinen materiellen Gewinn, im Gegenteil: sie kostet. Allerdings: Für den Mitbürger bedeutet Feuerwehr einen unverzichtbaren Gewinn an Sicherheit.

.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb

50 Jahre Atemschutz in Laufach

Auszug aus dem Protokoll zur Generalversammlung vom 19. Januar 1969: "Mitarbeiter besuchten Lehrgänge bei den Eisenwerken und auf der Feuerweherschule in Würzburg, und mussten eine Untersuchung im Gesundheitsamt über sich ergehen lassen". Seit nunmehr 50 Jahren ist der Atemschutz in der Feuerwehr Laufach ein Einsatzmittel - und daher Anlass für einen Rückblick.

Der Atemschutz, genauer gesagt die Verwendung von „umluftunabhängigen Atemschutzgeräten“ ist eines der wichtigsten Systeme in der Feuerwehr. Ohne ihn wäre ein Innenangriff und die Rettung von Personen aus Gebäuden nicht, bzw. nur unter hohem Risiko für die Feuerwehrdienstleistenden möglich.

Die Berufsfeuerwehren experimentierten seit den dreißiger Jahren mit verschiedenen Lösungen für tragbare Geräte. Anfang der sechziger Jahre kam mit dem Pressluftatmer von Dräger ein System auf den Markt, das auch für Freiwillige Feuerwehren geeignet war. Erstmals im Landkreis Aschaffenburg wurden diese Geräte von der Feuerwehr Großostheim ab 1967 verwendet. Ab 1970 wurden in Laufach die ersten Geräte geliefert: Das Protokoll vom 27. Februar 1971

erwähnt, dass im Jahr 1970 (im Vorgriff auf die Beschaffung des TLF 16/25 MAN) vier Pressluftatmer DA58/1600, 4 Atemschutzmasken Auer und 16 Atemluftflaschen (200bar 4l) beschafft wurden.



Das Atemschutzwesen in Laufach war zunächst das „Atemschutzwesen der Kreislöschgruppe“. Diese „Eliteeinheit“ besetzte das landkreiseigene TLF 16/25, auf dem die PAs verlastet waren. Und nur diese Mitarbeiter hatten entsprechend auch eine Atemschutzausbildung und –qualifikation. In der Anfangszeit war Atemschutz noch sehr „exotisch“, daher fanden die Übungen vorwiegend auf Kreisebene statt, wie z.B. am 19. Dez 1971. Die Wartung erfolgte komplett in der Feuerwache der Stadt Aschaffenburg. Im Jahr 1973 fanden zwei Einsätze unter PA statt. Mittlerweile sind 50 Jahre ins Land gegangen, und das Atemschutzwesen hat sich gründlich verändert. Längst ist der Atemschutz ein Standardelement der Feuerwehr Gemeinde Laufach geworden, der breiten Raum im Organigramm, in der Ausbildung, im Gerätebestand und im Einsatz einnimmt.

Ehrungen beim Neujahrsempfang

Dienstjubiläen und Ehrungen sind immer ein schöner Grund zu feiern. Beim Neujahrsempfang der Gemeinde Laufach am 11. Januar 2019, der erstmals in den neuen Räumen im Rathaus/ Feuerwehrhaus stattfand, würdigte Bürgermeister Friedrich Fleckenstein die Leistungen von vier Aktiven und ehemaligen Feuerwehrleuten der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

Ihre Silberhochzeit mit der Feuerwehr können die beiden Aktiven Marco Laske und Thomas Zöller feiern. Sie wurden für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt.



Thomas trat 1993 als Späteinsteiger in die Laufacher Feuerwehr ein. Als Rettungsassistent brachte er viel medizinisches Knowhow ein und war einer der Gründer und Initiatoren der First-Responder-Einheit, die 1996 ihren Dienst antrat.



Marco erlebte 1993 als 16-jähriger bei einer Familienfeier im Gerätehaus eine Einsatznacht mit drei Einsätzen. Danach war er vom Feuerwehrvirus infiziert. Er ist mittlerweile als stellv. Kommandant und Leiter Technik eine wesentliche Stütze der FEUERWEHR Gemeinde Laufach. Unser Glückwunsch an die Beiden, und auch weiterhin viel Erfolg und immer gute Rückkehr von allen Einsätzen.



Besonders gewürdigt wurde auch die wissenschaftliche Leistung unseres Aktiven Max Wölfel,

der sich im Rahmen seiner Promotion mit unabhängigen Messverfahren für den TETRAfunk auseinandergesetzt hatte.



Eine weitere Ehrung erhielt unser ehemaliger Kommandant Albrecht Geis II zusammen mit Theresia Gehlert für ihre beherzte und selbstlose Rettung ihres Nachbarn beim Wohnungsbrand am 5. Februar 2018. Sie zogen den schwerverletzten Mann aus dem verrauchten Treppenhaus und retteten ihm damit das Leben.

Auch an sie Glückwunsch für diese Ehrung.

Neu im First Responder-Team

Am Sonntag, 17.03.2019 haben insgesamt 15 Teilnehmer den Landkreis-Lehrgang zum "Feuerwehrsanitäter/in" in Mömbris erfolgreich abgeschlossen.

Darunter waren auch zwei Mitarbeiter aus den Reihen der FEUERWEHR Gemeinde Laufach: Jonathan Pfeifer und Daniel Kraus.



Nachdem die beiden unmittelbar im Anschluss an die Prüfung auch die Ein-/Unterweisung am Laufacher Material und Gerät erhielten, sind sie somit vollwertige Mitglieder unseres First-Responder-Teams und können ab sofort bei den Einsätzen mitfahren.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Bereitschaft zur Teilnahme am Lehrgang und zur

Unterstützung unseres Teams! Wir wünschen euch allzeit erfolgreiche Einsätze.

Mobiler Landeplatz (Helipad)

APRIL, APRIL,... Bereits seit Anfang des Jahres befindet sich ein mobiler Landeplatz (Helipad) auf dem Vorausrüstwagen (VRW) und dem Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF).

Das runde, ca. 60 cm große, orangefarbene Pad der Firma Hebi Flight GmbH ist dabei mit einem reflektierenden „H“ für „Hubschrauber“ oder auch „Helikopter“ gekennzeichnet und wurde bereits bei einer Hubschraubereinweisung am 05.02. am Laufacher Mühlfeld erfolgreich eingesetzt. Der Pilot des Rettungshubschraubers „Christoph 2“ war von der guten Sichtbarkeit und der Signalwirkung des Pads begeistert.



Das Pad ist in einer Schutztasche und auf beiden Fahrzeugen im Handschuhfach verstaut. Es lässt sich über einen einfachen Pop-Up Mechanismus im Handumdrehen öffnen und wird mit drei Erdnägeln im Boden befestigt, um dem sogenannten „Downwash“ standhalten zu können.

Gerätewart und stv. Kommandant, Marco Laske, hat das Pad 2018 auf der AERO in Friedrichshafen gesehen und war von dem Ausrüstungsteil begeistert: „Die Vorteile des Helipads sind enorm - es ist klein, leicht und schnell einsatzbereit. Solche Dinge brauchen wir bei der Feuerwehr.“

Praxis-Seminar "Abdichten und Auffangen im Gefahrstoffereinsatz"

Am Samstag, den 13.04.2019 nahmen zwei Kameraden der Feuerwehr Gemeinde Laufach am Praxis-Seminar „Abdichten und Auffangen im Gefahrstoffereinsatz“ bei der WF Infraseriv GmbH & Co. Höchst KG in Frankfurt am Main teil.



Nach der Begrüßung wurde das TUIS System vorgestellt. Die WF Infraserv als Teil des TUIS System konnte hierbei von ihren eigenen Erfahrungen bei Gefahrstoffeinsätzen berichten. Im anschließenden Experiment wurde verschiedenen Reaktionen von Gefahrstoffen vorgeführt. Im weiteren Verlauf konnten alle Teilnehmer die verschiedenen Gerätschaften der WF zum Abdichten und Auffangen von Gefahrstoffen am Übungstank ausprobieren.



Bevor es zurück in die Heimat ging, konnten noch die Fahrzeuge und die Leitstelle der Werksfeuerwehr besichtigt werden. Die Fahrzeuge sind deutlich größer als die im Landkreis Aschaffenburg, wie beispielsweise ein ULF, Teleskopmast 53 oder GW-Dekon mit eingebautem Duschbereich.

Werkwehr Düker stellt den Betrieb ein



Zum 01.05.2019 wurde auf Antrag der Firma Düker die staatliche Anerkennung als Werkfeuerwehr von der Regierung von Unterfranken zurückgenommen, und die Werkwehr stellte nach 116 Jahren ihren Betrieb ein.

Damit ging der Brandschutz und die technische Hilfe für das Werk vollumfänglich an die FEUERWEHR Gemeinde Laufach über.

Wir danken den Kameraden der Werkwehr für die jahrzehntelange gute feuerwehrtechnische Zusammenarbeit. Wir werden Eure Orts- und Objektkenntnis in Zukunft vermissen, hoffen jedoch, dass evtl. der eine oder andere den Weg zu uns findet.

Wir danken Euch auch für die gute Zusammenarbeit auf Vereinsebene, die sich insbesondere in der Festgemeinschaft der Werkwehr mit dem Feuerwehrverein Laufach zur Veranstaltung des Biwaks bzw. des Sommernachtsfests widerspiegelte.

Lehrgang Maschinist in Aschaffenburg

Vom 06.05. bis zum 10.05. wurde von dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Aschaffenburg der Lehrgang „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ durchgeführt.



Insgesamt nahmen an der Ausbildung 15 Feuerwehrdienstleistende aus der Stadt und dem Landkreis teil. Von der Feuerwehr Gemeinde Laufach absolvierten André Stürmer und Xaver Hesch die Prüfung mit Erfolg.

Inhalte der Ausbildung waren unter anderem:

- ↪ Rechtsgrundlagen und Straßenverkehrsrecht
- ↪ Fahrzeugkunde zu den verschiedenen Löschfahrzeugen
- ↪ Motorenkunde für Tragkraftspritzen und kraftbetriebene Geräte
- ↪ Funktionsweise und Betrieb der Feuerlöschkreiselpumpe
- ↪ Löschwasserentnahme aus Hydranten und offenen Gewässern
- ↪ Wasserförderung über lange Schlauchstrecken

Danke an das Ausbildungsteam der Ständigen Feuerwehrwache Aschaffenburg für die super

praxisnahe Ausbildung. Wir freuen uns, unsere Mannschaft mit zwei neuen Maschinisten verstärken zu können.

Übung Wasserförderung am 10. Mai

Am Freitag, dem 10. Mai 2019 stand die Wasserförderung über lange Schlauchstrecken auf dem Übungsplan. Übungsobjekt war der neue Aussiedlerhof unseres Feuerwehrkollegen Basti Heeg an der Steinhecke. Mit an der Übung beteiligt waren acht Kameraden der Feuerwehr Feldkahl-Rottenberg mit ihrem LF8/6, die mit uns den kreisweiten „Löschzug 8 Wasser“ stellen. Angenommene Übungslage war ein Vollbrand in der Wirtschaftshalle des Aussiedlerhofs. Übungsziel war ein Testen der auf dem Hof befindlichen Zisterne sowie die Ermittlung bzw. Überprüfung der Standorte der Verstärkerpumpen. Auch galt es, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Wehren zu verbessern, und auch den Feldkahl-Rottenberger Kollegen die Kniffe und Tricks beim SW 2000 zu vermitteln.



Zum Einsatz kamen das HLF 20 an der Brandstelle und das TLF 16 an der Wasserentnahme. Die Verstärkerpumpen stellten das LF8/6 F-R (Fahrzeugpumpe und PFP/TS8) sowie TLF8 (Fahrzeugpumpe). Das MZF übernahm die Einsatzleitung vor Ort. Die fast 1200 Meter lange Förderleitung selbst wurde mit dem SW 2000 verlegt. 50 Minuten nach Ausrücken des ersten Fahrzeugs war die Förderleitung komplett in Betrieb und das HLF eingespeist. Insgesamt waren 27 Feuerwehrdienstleistende in die Übung eingebunden. Übungen zur Wasserförderung über lange Schlauchstrecken sind stets arbeitsintensiv, denn an die eigentliche Übung schließt sich die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft an: es dauerte weitere zwei Stunden, bis der SW 2000 wieder mit trockenen Schläuchen bestückt und die gebrauchten Schläuche eingesammelt und in

Transportbehälter zur Wäsche verpackt waren. Entsprechend war die abschließende Brotzeit im Feuerwehrhaus wohlverdient.



Danke an dieser Stelle Basti und seiner Familie für die Überlassung des Übungsobjektes und die Getränke spende, sowie an Sibylle Franz für das Essens. Danke auch den Kameraden aus Feldkahl-Rottenberg für die gute Zusammenarbeit!

Es war das letzte Mal, dass wir mit dem SW 2000 geübt haben, denn das Fahrzeug wird nach derzeitigen Planungen zum 1. Juli an den Markt Hösbach mit Standort Feuerwehr Feldkahl-Rottenberg abgegeben.

SW 2000 wurde abgegeben

Am Abend des 1. Juli 2019 wurde der SW 2000 an die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Feldkahl-Rottenberg abgegeben. Der ursprünglich als Kreisgerät vom Landkreis beschaffte Schlauchwagen 2000 war seit 1992 in Laufach stationiert.

Eine Delegation der Feuerwehr Feldkahl-Rottenberg nahm das Fahrzeug am Feuerwehrhaus Laufach entgegen. Anwesend waren auch viele Laufacher Kameradinnen und Kameraden, da zu diesem Zeitpunkt technischer Dienst angesetzt war.

Während Zugführer Frank Merget die Einweisung und die Übergabe des Fahrzeugs und der verlasteten Geräte durchführte, übergab der Leiter Technik und stv. Kommandant Marco Laske die zugehörigen Papiere und Unterlagen an die beiden Kommandanten Christian Stenger und Christian Seitz.

Nach einem Abschiedsfoto rollte der SW 2000 dann um 19:55 Uhr vom Hof des Feuerwehrhauses.



Der SW 2000 (MB 1222 / Ziegler) war 1992 vom Landkreis Aschaffenburg zur Wasserförderung über lange Schlauchstrecken beschafft worden. 1998 wurde er an die Gemeinde Laufach abgegeben. Ab 2001 war er im Feuerwehrhaus Frohnhofen stationiert, zuletzt im Feuerwehrhaus Hain. Im Laufe seiner Dienstjahre konnte er nur wenige Einsätze absolvieren und wurde daher im Fahrzeugkonzept 2020 der FEUERWEHR Gemeinde Laufach nicht mehr berücksichtigt. Ein Teil seiner Aufgaben übernimmt der 2017 beschaffte V-LKW.

Der Landkreis hat den Markt Hösbach gebeten, das Fahrzeug bis auf weiteres zu übernehmen und bei der Feuerwehr Feldkahl-Rottenberg in deren noch zu errichtenden neuen Feuerwehrhaus zu stationieren.

Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr Feldkahl-Rottenberg allzeit gute Fahrt und erfolgreiche Einsätze und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit im Löschzug Wasserförderung.

Fünf neue LKW-Fahrer

In diesem Jahr haben 5 Feuerwehrkameraden die Prüfung für die Führerscheinklasse CE (LKW mit Anhänger) absolviert. In 24 Unterrichtsstunden am Abend wurden die nötigen theoretischen Grund- und Zusatzkenntnisse erlernt.

Die Vorbereitung auf die theoretische Prüfung erfolgte mit einer Trainings-App, in welcher die Theoriefragen geübt wurden. Zu den üblichen Grundfragen mussten in der Theorieprüfung noch die Zusatzfragen für die Klasse C und Klasse CE beantwortet werden.

Anschließend wurde in 14 Pflichtfahrstunden und einigen Übungsstunden der Umgang mit dem Gespann geübt. Für jede Führerscheinklasse gab es hier besondere Grundfahraufgaben zu meistern.

Die Klasse C (Nutzfahrzeuge über 7,5t zulässiges Gesamtgewicht) verlangte bei folgenden Manövern das Geschick des Fahrschülers:

- ↪ Fahrzeugkunde mit Bedienung und Wartung wichtiger Komponenten
- ↪ Rückwärts versetzt an eine Rampe fahren
- ↪ Rückwärts rechts um die Kurve fahren
- ↪ Rückwärts in eine seitliche Parklücke einparken

Neben dem An- und Abkuppeln des Anhängers bei der Klasse CE (Nutzfahrzeuge der Klasse C und Anhänger über 750kg) mussten folgende Aufgaben fehlerfrei gemeistert werden:

- ↪ Abfahrtskontrolle des Gliederzuges
- ↪ Rückwärts versetzt an die Rampe fahren
- ↪ Rückwärts links um die Kurve fahren

In zwei separaten praktischen Prüfungen wurde die Führerscheinklasse C und anschließend CE erlangt.

An dieser Stelle vielen Dank an die Verantwortlichen der Gemeinde Laufach, die den Erwerb des Führerscheins in diesem Jahr für 5 Feuerwehrmänner ermöglicht hat. Sie kommt somit dem Bedarf von neuen LKW-Fahrern gerade unter der Tageszeit nach. Ebenfalls vielen Dank an die Fahrschule Pfaff und Wissel und unseren Fahrlehrer Peter, der uns alle gut auf die Prüfung vorbereitet hat.



Bevor die Feuerwehrkameraden mit den großen Fahrzeugen auf Einsatzfahrt gehen können, stehen hier noch einige weitere interne Ausbildungen an:

- ↪ 40 Stunden Ausbildung zum Maschinisten
- ↪ Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrfahrzeuge
- ↪ Interne Einweisungsfahrten für jedes Feuerwehrfahrzeug. Zusätzlich zum Fahren, gilt es die eingebauten Aggregate (z.B. Pumpe oder Lichtmast) bedienen zu können und sich mit der Beladung des Fahrzeugs auszukennen.
- ↪ mehrere Einsatzübungen, um das Erlernte zu festigen.

Hier schon jetzt vielen Dank an Sven und Florian für die Zeit, die sie mit uns für die Einweisung verbringen.

Vielen Dank an Sebastian Fischer, Max Korn, Franz Schmitt, André Stürmer und Xaver Hesch für die zusätzlich zum normalen Feuerwehrbetrieb geopferte Freizeit für die Führerscheinausbildung. Allen neuen Führerscheinbesitzer wünschen wir eine unfallfreie Fahrt.

Rauchmelder in den Fahrzeugen

Sämtliche Fahrzeuge der Feuerwehr Laufach sind seit dem 18. August 2019 mit Rauchmeldern in den Kabinen ausgestattet. Damit soll einem möglichen Totalverlust des Fahrzeuges oder der Fahrzeughalle bei Fehlfunktion von Ladeerhaltungsgeräten vorgebeugt werden.



Hintergrund: In allen Feuerwehrfahrzeugen werden Funkgeräte und Handlampen permanent geladen, um im Einsatzfall zuverlässig mit vollem Akku zur Verfügung zu stehen. Allerdings geht von Ladeerhaltungsgeräten und Akkumulatoren ein durchaus nennenswertes Brandrisiko aus. Die Rauchmelder sollen Fehlfunktionen so frühzeitig detektieren, dass der Schaden gering bleibt, vor allem aber eine unkontrollierte Brandentwicklung rechtzeitig unterbunden werden kann.

Die Nachrüstung stand schon mit dem Bezug des neuen Feuerwehrhauses auf dem Programm. Leider haben sich die Abstimmungen mit dem Betreiber der BMA-Übertragungseinheit im Feuerwehrhaus wegen der Aufschaltung in die Länge gezogen. Vor dem Hintergrund des Brandes im Kleinostheimer Feuerwehrhaus im Juli 2019, der möglicherweise von ein defektes Ladeerhaltungsgerät ausgelöst wurde, wurde ein eigenes System entwickelt, das bei Auslösung die Führungskräfte und Gerätewarte per SMS und Kurznachricht informiert.

Die Kosten des Systems für alle acht Fahrzeuge betragen ca. 1000 € und wurden von der

Gemeinde übernommen. Einbau und Programmierung erfolgte in Eigenregie – Danke hier an Martin, Arnd und Xaver für die Umsetzung und die geopferte Freizeit.

Türen Auf! - NachwuchsRetterTag

TürenAuf! war am Donnerstag, 3. Oktober, das Motto für über 150 Kinder und rd. 200 Erwachsene zu unserem NachwuchsRetterTag am Laufacher Feuerwehrhaus.



... am Türöffner-Tag, Donnerstag 3. Oktober 2019

Dabei konnten sich die Kleinen und Großen NachwuchsRetter über Führungen, Schauübungen, Dosen knacken, Fotos mit der Maus, einen Basteltisch, Drehleiterfahrten, Wasserspiele und einen Erste-Hilfe-Stand freuen. Zur Stärkung gab es -passend zum Tag der Deutschen Einheit- u.a. original Thüringer Rostbratwürste!



Danke an die insgesamt knapp 50 Helfer aus unseren Reihen sowie die Kameraden der Feuerwehr des Marktes Hösbach für die Fahrten mit der Drehleiter.

Hintergrund:

Am „Türöffner-Tag“ der „Sendung mit Maus“ können Kinder und Familien überall in Deutschland bei freiem Eintritt Sachgeschichten live erleben. Mehrere hundert Einrichtungen, Unternehmen, Forschungslabore, Vereine und Werkstätten öffnen am 3. Oktober Türen, die Kindern sonst verschlossen bleiben und hinter denen es etwas Spannendes zu entdecken gibt.

Ins Leben gerufen wurde die Aktion „Türen auf!“ vom Westdeutschen Rundfunk anlässlich des 40. Maus-Geburtstags 2011.

.: Großübung der FGL

Hintergrundinfo:

Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach gestaltet die Frühjahrs- sowie Herbstübung seit vielen Jahrzehnten. Eingebunden ist auch die BRK-Bereitschaft Laufach.

Der Übungsort rotiert zwischen den Ortsteilen Hain, Frohnhofen und Laufach – wo dann auch der entsprechende Verein die Verpflegung am Anschluss übernimmt.

Frühjahrsübung

Am Samstag den 06.04.2019 fand die jährliche Frühjahrsübung der FEUERWEHR Gemeinde Laufach sowie der BRK Bereitschaft Laufach statt. Übungsort war der alte Bahnwagen an der Neubaustrecke im Seebachtal.

Die Alarmmeldung für die Einsatzkräfte lautete auf Rauchentwicklung aus einem Bahnwagen.

Nach Eintreffen des VRW erkundeten die beiden Einsatzleiter die Umgebung, ordneten die Betreuung der ersten Verletzten an.



Die Feuerwehr rettete die verletzten Personen aus dem Bahnwagen über Steckleiterteile sowie die Rettungsplattform und übergab sie an die Kräfte der ebenfalls anwesenden BRK Bereitschaft.



Auch die Jugendfeuerwehr sowie die Kinderfeuerwehr waren in das Übungsszenario

mit eingebunden, so stellte ein Teil der Kinderfeuerwehr mit ihren Betreuern die Mimen im Zug.

Etwa eine halbe Stunde nach Eintreffen war die Übung nach Retten aller Personen sowie dem Brand löschen beendet.



Im Anschluss ging es zur Übungsnachbesprechung an das Gerätehaus in Hain, wo die Feuerwehrführung (Hans-Peter Völker und Marco Laske), Frank Merget als 3. Bürgermeister sowie Udo Schäffer als KBM allen Teilnehmern für ihre Bereitschaft zur Übung dankten.

Großes Lob erging auch an Manuel Kraus als Übungsverantwortlichen.



Herzlichen Dank an die zahlreichen Zuschauer, die auf dem "Feldherrenhügel" einen tollen Überblick hatten, an die anwesenden Gemeinderäte /innen und natürlich auch an den Feuerwehrverein Hain, der die anschließende Verpflegung übernahm.

.: Personal

Personalstand



Das Personal ist das Fundament der Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr. Ohne Personal gibt es keine Feuerwehr! Wir versehen ehrenamtlich einen Dienst an der Allgemeinheit.

Der Personalstamm belief sich zum 31.12.2019 auf gesamt 111 Personen, im Einzelnen:

- ↻ 10 Mädchen in der Kinderfeuerwehr
- ↻ 11 Jungen in der Kinderfeuerwehr
- ↻ 2 Feuerwehranwärterinnen
- ↻ 13 Feuerwehranwärter
- ↻ 6 aktive Feuerwehrfrauen
- ↻ 69 aktive Feuerwehrmänner

Neuaufnahmen

Feuerwehranwärter /-in

Feuerwehranwärter	Linus Beck
Feuerwehranwärter	Tom Faust

Feuerwehrmann/-frau

Feuerwehrfrau	Sophie Franz
Feuerwehrmann	Dominik Wolpert
Feuerwehrmann	Marco Beck
Feuerwehrmann	Kevin Flämig
Feuerwehrmann	Alexander Franz
Feuerwehrmann	Sebastian Sauer

Beförderungen

Folgende Feuerwehrdienstleistende werden zum 29. Februar 2020 nach entsprechender Dienstzeit bzw. wegen ihrer Funktion neu ernannt:

Oberfeuerwehrmann/-frau

Franziska Münstermann
Johannes Franz
Timothy Joksch
Joshua Wilzbach

Hauptfeuerwehrmann

Daniel Kraus

Dienstzeitehrungen

Für langjährigen aktiven Dienst in der FEUERWEHR Gemeinde Laufach werden folgende Kameraden nach dem bayerischen Feuerwehrgesetz geehrt und erhalten die entsprechenden Abzeichen:

25 Jahre aktive Dienstzeit

Manuel Kraus

40 Jahre aktive Dienstzeit

Egid Körner
Andreas Stegmann
Stephan Wolpert

Tagesalarmsicherheit

Die Tagesalarmsicherheit ist aktuell noch gewährleistet, aber auch wir haben Zeiten, in denen es kritisch ist. Daher sei bereits heute auf eine sich aufzeigende Verschlechterung hingewiesen.

Aus diesem Grund richten wir unsere Bitte an die Laufacher Unternehmen: Geben Sie den bei ihnen beschäftigten Einsatzkräften bei einer Alarmierung die Möglichkeit, das Feuerwehrhaus anzufahren und den Einsatz mit abzuwickeln.

Die Tagesalarmkräfte, die bei der Gemeinde in Lohn & Brot stehen (10 Personen), sind im täglichen Einsatzgeschehen ein Zugewinn, hier sind jedoch noch zwingend weiterführende Ausbildungen zu absolvieren.

Für 2020 streben wir die Verlagerung der Ausbildung auf einen anderen Wochentag in den Nachmittagsstunden an um hier evtl. auch mal den einen oder anderen Schichtarbeiter als Ausbilder einsetzen zu können.

Zum Jahresende 2019 konnten wir drei neue Aktive aus den Reihen der ehemaligen Werksfeuerwehr Düker in unseren Reihen begrüßen, aktuell sind diese noch in eine für beide Seiten gültigen Probephase um zu sehen ob sie bei uns mitwirken wollen.

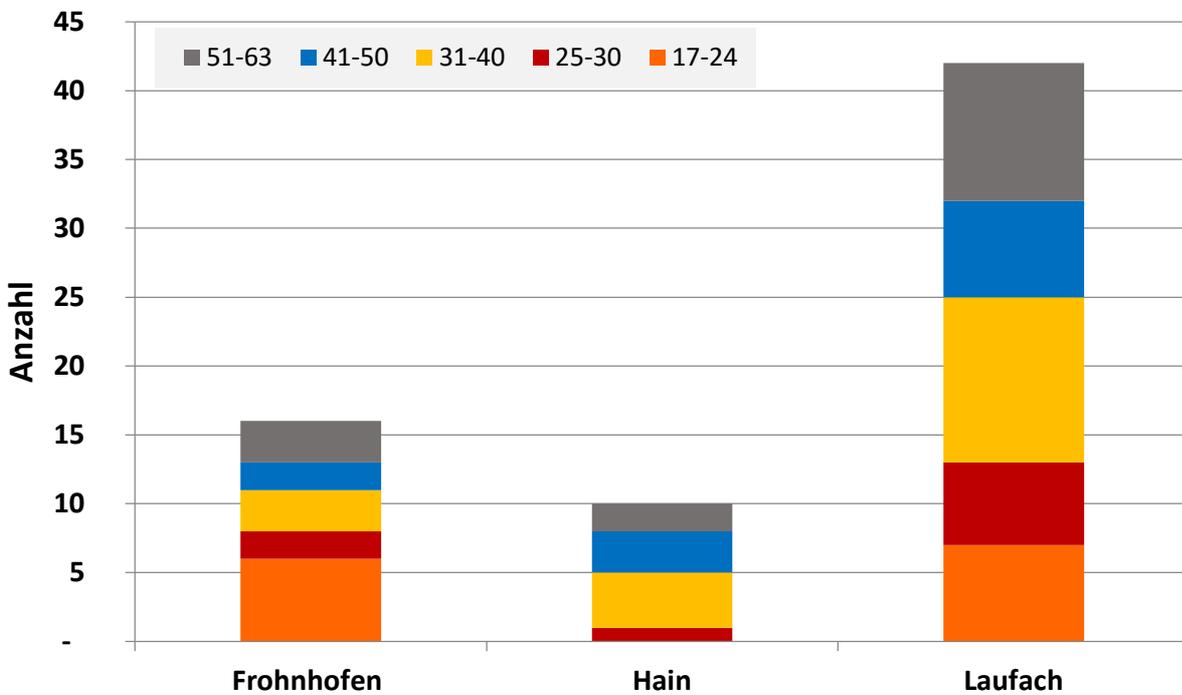
Wir hoffen natürlich, dass die Drei langfristig bei uns mitarbeiten und zwei davon auch als Atemschutzgeräteträger uns verstärken. Gerne können noch mehr bei uns mitwirken.

Maschinisten

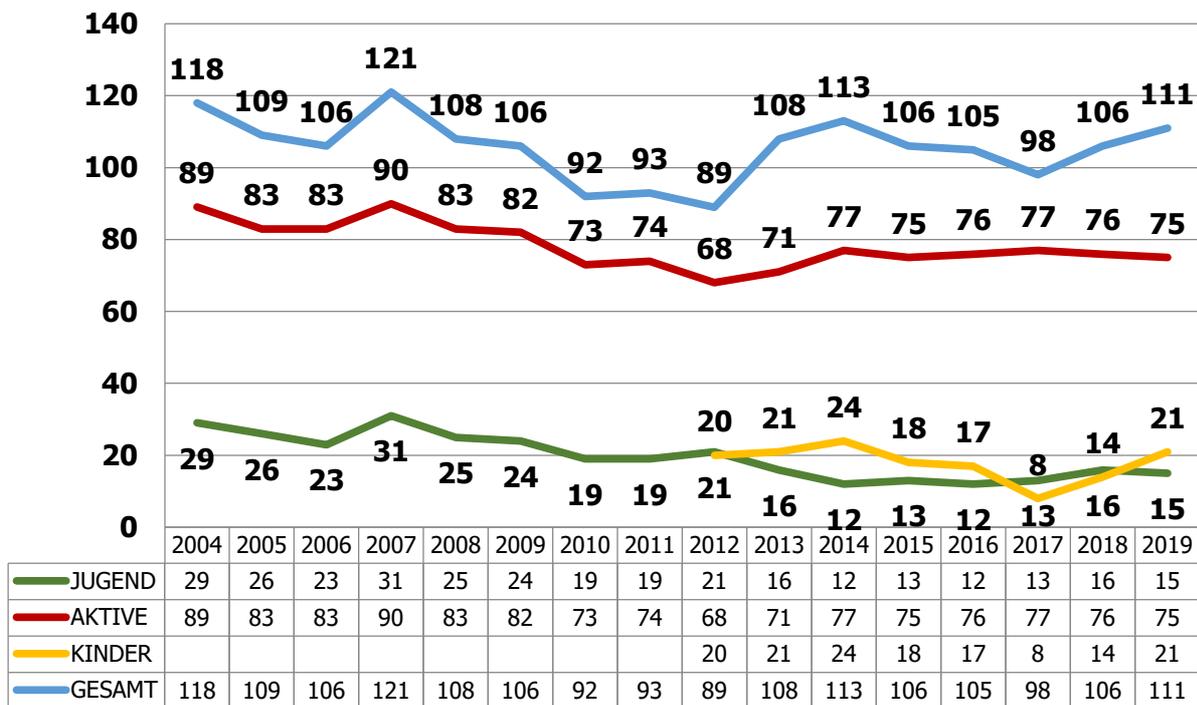
↘ Ausbildung

Unser Einsatzpersonal kommt aus drei verschiedenen Feuerwehrvereinen aus Laufach, Hain und Frohnhofen. Es wird ergänzt durch sieben reine Tagesalarmkräfte aus den Reihen der Gemeindemitarbeiter, die untertags die aktive Mannschaft entscheidend verstärken.

Es ist eine jährliche Herausforderung, von allen Mitarbeitern eine ausreichende Übungs- und Einsatzbeteiligung erwarten. Leider gibt es auch bei uns (wohl wie in jedem Unternehmen) eifrige und weniger eifrige Mitarbeiter...



Altersstruktur nach Ortsteilen



Personalentwicklung in den letzten 16 Jahren

Nachfolgend die Aufgliederung nach Standorten und die Beteiligung an Einsätzen und Übungen (ohne First Responder) zum 31.12.2019:

	Gesamt	Jugend	Kinder	Einsätze		Übungen **	
				Max	Min	Max. 66	min
Frohnhofen	16	2	6	65	5	41	0
Hain	10	4	4	39	0	23	0
Laufach	42	9	11	73	0	54	0
Tagesalarmkräfte	7	0	0	26 *			
Gesamt	75	15	21	Gesamtsumme: 111			

* Reservepersonal: Mutterschutz, längerer Krankenstand, ausbaufähige Übungs- und Einsatzteilnahme

** nur Allgemeinübungen, Schulungsabende, Montagsübungen inkl. technische Dienste

Atemschutzgeräteträger

Zum Stand 31.12.19 verfügen wir aktuell über 25 nach der G26.3 untersuchte Atemschutzgeräteträger (AGT). Formell tauglich sind allerdings nur 21 AGT, denn neben der G 26.3 sind auch zu erfüllen: Streckendurchgang, mindestens eine Übung oder ein Einsatz und eine jährliche Unterweisung.

	Gültige G26.3	Komplett tauglich
Laufach	15	13
Hain	2	1
Frohnhofen	8	7
Gesamt	25	21

Mal fehlt aber der notwendige Streckendurchgang und die Unterweisung oder die Atemschutzübung! Hier ist mehr Eigeninitiative und –Verantwortung seitens der Mitarbeiter erforderlich.

Wenn alle ihre G 26.3 machen würden die im Grunde tauglich wären, kämen wir auf über 40 Geräteträger. Nur scheint dies leider nicht so einfach zu sein.

Ganz gravierend ist es während der Arbeitszeit. Wir haben derzeit nur fünf AGT, die im Ort selbst beschäftigt. Weitere zehn AGT sind Schichtarbeiter oder welche, die in Laufach beschäftigt sind aber auch mal auf Baustellen außerhalb sein können.

Aufgrund der Abwesenheit durch Urlaub/Krankheit oder sonstigen Tätigkeiten können wir daher nur mit vier bis fünf Personen untertags kalkulieren. Zu wenig für einen geordneten Einsatz.

In diesem genannten Kreis befinden sich auch Personen, welche das fünfzigste Lebensjahr bereits überschritten haben und somit die G 26.3-Untersuchung jährlich über sich ergehen lassen müssen.

Hier ist zwingend die Ausbildung der Tagesalarmkräfte zu forcieren, jedes Jahr, das weiter verstreicht, bringt den Tag „X“ näher an dem etwas passiert und wir nicht helfen können, ohne unseren Eigenschutz aufzugeben.



Beübter Atemschutznotfall am 26.07. in einem Abrisshaus in Frohnhofen

.: Organisation**Organigramm zum 01.01.2020**

Kommandant	Hans-Peter Völker
stellv. Kommandant	Marco Laske
Leiter Personal	Christian Münstermann
Zugführer	Arnd Händeler Frank Merget Christian Münstermann z.b.V. Andreas Grein
Gruppenführer	Michael Burger Daniel Büttner Christian Franz Sven Henze Xaver Hesch Jochen Hufnagel Andreas Korn Johannes Körner Manuel Kraus Manuel Münstermann Franz Schmitt Rigobert Schubert Christian Strecker Gerald Wolpert
Vertrauensleute	Manuel Kraus (H) Franz Schmitt (F) Udo Harnischfeger (L)
Leiter Ausbildung	Hans-Peter Völker
Ausbilderteam interne Ausbildung	Sven Henze Xaver Hesch Marco Laske Manuel Münstermann Franz Schmitt Maximilian Wölfel
Jugendwarte	Sebastian Fischer Christopher Kiel Simon Straub
Kinderfeuerwehr	Manuela Faust Rainer Franz Christian Strecker Stephan Wolpert
Leiter Technik	Marco Laske
Gerätewarte / Sachkundige	Tobias Eckerth Christian Franz Peter Fuchs Udo Harnischfeger Xaver Hesch Jochen Hufnagel Marco Laske Kerstin Löffler Manuel Münstermann Daniel Petermann Rigobert Schubert Martin Schwarz
Fachdienste und Verwaltung	
First Responder	Andreas Grein Manuel Münstermann

Abschnittsführungsstelle	Manuel Münstermann
Technischer Zug	Marco Laske
Dienstpläne	Rainer Franz
Atemschutz	Jochen Hufnagel
Öffentlichkeitsarbeit	Christian Münstermann
Verwaltung / Dokumentation	Christian Münstermann Martin Schwarz
Sport	Christian Strecker
EDV / Admin	Tobias Eckerth Martin Schwarz

Fachberater

Bau und VB	Dipl.-Ing. Rainer Franz
Elektro- / Nachrichtentechnik	Dipl.-Ing. Arnd Händeler Tobias Eckerth, M.Sc. Xaver Hesch, M.Sc.
Maschinenbau	Dipl.-Ing. Christian Strecker
Feuerwehrärzte	Andreas Grein
Chemie und Umwelt	Dipl.-Ing. Leander Werner

.: Einsätze

Trotz erneut gesperrter B26 für mehr als ein halbes Jahr hatten wir im vergangenen Jahr 164 Gesamteinsätze, neunundzwanzig weniger als im Vorjahr. Wieder ein normales Jahr?

Alarmierungen gab es derer 111, die Differenz der 53 Einsätze sind folglich welche ohne Notruf über die 112 (sonstige Einsätze wie klassisch Insekten), parallel geleistete Einsätze z.B. VU mit Versorgung des Verletzten oder aber einfach bei Unwetterlagen (derer waren es 2) mit Schadensstellen parallel bzw. hintereinander.

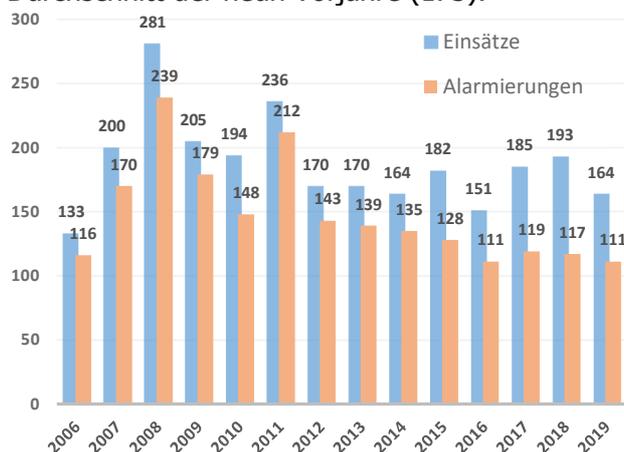
Bei diesen 164 Einsätzen wurden 2.518 Stunden geleistet und 2.108 km zurückgelegt.

Bei gewissen Einsatzstichworten, bei denen mehr als zwei unserer Fahrzeuge von der ILS disponiert werden (klassisch Brandereignisse), wird aufgrund von Erreichbarkeitsproblemen zusätzlich noch per Sirenenalarm alarmiert.

Einsatzstatistik 2019

„Ohne Auffälligkeiten“ könnte die statistische Auswertung der Einsätze 2019 betitelt werden. Im Detail allerdings sind dennoch einige Besonderheiten zu finden...

Zu 164 Einsätzen musste die FEUERWEHR Gemeinde Laufach ausrücken – 27 weniger als im Vorjahr und damit geringfügig unter dem Durchschnitt der neun Vorjahre (175).



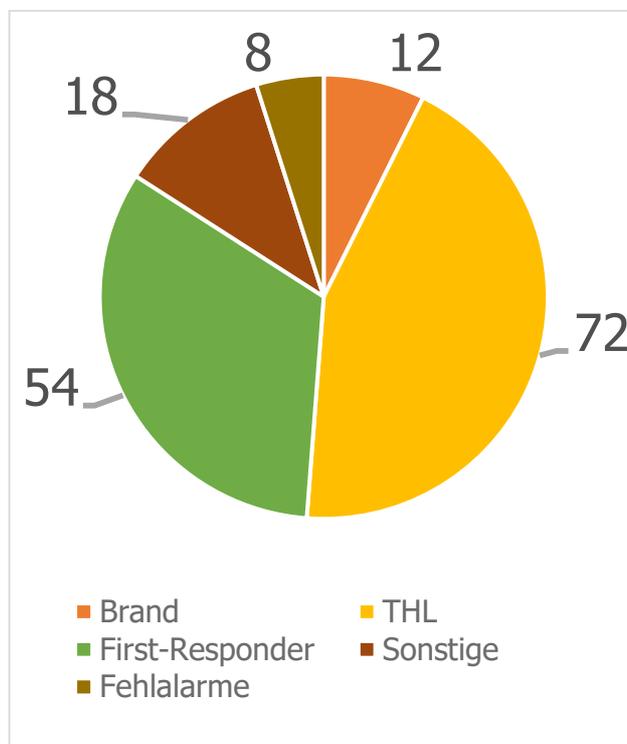
Wieder im normalen Bereich sind die Brandeinsätze, es waren heuer 12 (7%; Vorjahr 29). Nach dem trockenen Jahrhundertssommer 2018 kehrte hier wieder Normalität ein. Berichtenswert waren der Flächenbrand am Lindenberg am 25. Mai, der Heckenbrand in Frohnhofen, verursacht durch „thermische Unkrautentfernung“ am 7. Juni sowie der brennende Traktor mit nachfolgendem Waldbrand in Weibersbrunn am 1. August. Hinter diesen Brandeinsatzzahlen stehen rund 30 Prozent der geleisteten Einsatzstunden: Brandeinsätze sind stets arbeits- und personalintensiv und stellen aufgrund der potenziellen Eigengefährdung eine hohe Belastung dar. Mit 54 Alarmierungen (33%; Vorjahr 55) liegt die Zahl der First-Responder-Einsätze auf dem Niveau der drei Vorjahre.

72 Mal (44%; Vorjahr 52) wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zur Technischen Hilfe alarmiert. Unter dieser Kategorie ist eine große Bandbreite des Feuerwehrdienstes gelistet. Auffällig in diesem Jahr: viermal mussten Wohnungs- bzw. Haustüren wegen Personen in Not geöffnet werden – Hinweis auf unsere Gesellschaftsentwicklung mit immer mehr alleine wohnenden Senioren. Nur viermal war das Stichwort Verkehrsunfall – hierzu trug die sieben Monate gesperrte B26 bei. Dreimal wurden wir zum Einsatzbild „Person unter Zug“ an die Bahnstrecke gerufen. Ein regelrechter „Sch...“-Einsatz war die ausgetretene Güllemasse am 22. Mai in den Weiberhöfen.

35 Einsätze (Vorjahr 23) im Bereich Technische Hilfe waren dem Wetter geschuldet, zum größten Teil allerdings außerhalb der Gemeinde Laufach: eine Windwalze aus einer Gewitterfront sorgte für 25 Einsätze unserer Wehr in Kahl am Main, wo am 18. September zahlreiche Keller unter Wasser standen und Dächer abgedeckt wurden. Weitere 7 Einsätze waren im Ortsgebiet Folge von Starkregenereignissen am 16. März und am 21. Mai.

Auffällig ist die hohe Zahl der Fehlalarme: Achtmal (5%, Vorjahr 1x) war das Einsatzstichwort Meldereinlauf BMA, bzw. die Meldung stellte sich als Falschmeldung heraus. Allein viermal löste der Pumpenalarm der Maidhofbrücke fehlerhaft aus.

Schließlich bedeutet Feuerwehrdienst auch die Übernahme von Freiwilligen Tätigkeiten. Im Jahr 2019 waren dies 18 (11%; Vorjahr 54) Einsätze ohne Alarm. Beispiele sind Verkehrsabsicherungen bei Prozessionen, wegen des heißen Sommers zahlreiche Insektenaufträge, sowie die Absicherung und Unterstützung gemeindlicher Veranstaltungen auf öffentlichen Verkehrswegen.



Einsätze 2019

.: Besondere Einsätze 2019

05.02. THL VU 2 – PKW gegen Bus

Zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B26 zwischen Laufach und Frohnhofen wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach am 20. Februar 2019 um 7:46 Uhr alarmiert.

Auf Höhe der Wendelsteinbrücke geriet ein PKW ins Schleudern – ein entgegenkommender leerer Linienbus prallte in dessen Beifahrerseite. Der PKW kam auf der Fahrerseite zum Liegen. Der Fahrer des PKW wurde dabei schwer verletzt. Er war bis zum Eintreffen der Feuerwehr bereits durch Passanten (darunter ein Notfallsanitäter und ein Kollege der BF Frankfurt) aus dem Fahrzeug befreit. Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach übernahm die medizinische Erstversorgung, gemeinsam mit zwei Ärzten der Hausarztpraxis Schuck, die von Zeugen der verständigt wurde. Der Fahrer des Busses blieb unverletzt, erlitt jedoch einen Schock und wurde ebenfalls betreut.



Parallel wurde der Brandschutz mittels Schnellangriffsrohr und HiPress sichergestellt und der PKW mittels Stabfast gegen Umfallen gesichert.

Die Bundesstraße wurde für die Rettungsmaßnahmen voll gesperrt. PKW wurden durch die Feuerwehr Laufach über eine Nebenstrecke an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Der Durchgangsverkehr wurde zwischen den Weiberhöfen und den Siebenwegen durch die Feuerwehren Sailauf und Rothenbuch weiträumig umgeleitet.

Der PKW-Fahrer wurde nach 20 Minuten an den Rettungsdienst übergeben, er wurde ins Aschaffburger Klinikum verbracht, verstarb jedoch.

Unmittelbar nach der Rettung wurde der VRW für einen First-Responder-Einsatz aus dem Einsatz herausgezogen. Die restlichen Kräfte unterstützten die Polizei bei der Unfallaufnahme sowie später den Abschleppdienst bei der Bergung der

Fahrzeuge und übernahmen die Reinigung der Straße

Stv. Kommandant Marco Laske konnte als Einsatzleiter auf VRW, HLF20/16, TLF16, RW2 und MZF mit 25 Einsatzkräften zurückgreifen. Ferner waren noch Kreisbrandmeister Udo Schäffer, der Rettungsdienst mit zwei Rettungswagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug sowie die Polizei an der Einsatzstelle. Zur Unfallaufnahme wurde außerdem ein Sachverständiger hinzugezogen.

Gegen 11:15 Uhr war die Straße wieder frei und die Einsatzstelle wurde dem Straßenbauamt übergeben.

Fahrzeuge

VRW, HLF, RW2, TLF16, MZF

Stärke

28 Personen

10.03. Baum auf Fahrbahn

Am Sonntagnachmittag kam es aufgrund des Sturmtiefs "Eberhard" zu einem umgestürzten Baum auf der B 26 (Eichgartenkurve), welcher beseitigt wurde.



Kurz nach dem Meldebild "Baum auf Fahrbahn" kam es in der Hauptstraße im Hammer zu einem auf der Hauptstraße liegenden Werbeschild, welches den gesamten Gehweg blockierte. Das Hindernis wurde beseitigt.

Fahrzeuge

VRW, HLF, V-LKW

Stärke

14 Personen

16.03. THL 1 – Starkregen

Am 16.03. wurde die Gemeinde Laufach von einem Starkregen heimgesucht. Im Ortsgebiet waren verschiedene Einsatzstellen abzuarbeiten. So war auf Zufahrt zum Aussiedlerhof Stockacker von Laufach aus wieder einmal der Abfluss

verstopft. Die Sachsenhäuserstraße sowie Hermann-Niggemann-Straße wurden von herausgeschwemmter Erde und Steinen gereinigt. Am Hollerborn wurde ein überschwemmter Keller leergesaugt.



Der zweite "Alte Bekannte" war dann auch die letzte Einsatzstelle an diesem Tage. Durch die ergiebigen Regenfälle wurde wieder Geröll, Äste und Schlamm vor die Einläufe des Trogbauwerkes der DB im Etbachtal geschwemmt und das Wasser/Schlamm-Gemisch lief in den Gleistrog. Die Einläufe wurden mit Unterstützung eines dort ansässigen Landwirtes mittels Frontlader freigeräumt, so dass die Entwässerung wieder funktionieren konnte wie sie eigentlich sollte.

Fahrzeuge

VRW, HLF, RW, TLF16, V-LKW, MTW

Stärke

24 Personen

22.05. THL Bio – Gülle läuft aus

Um 0.35 Uhr wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach mit vielen weiteren Feuerwehren zu einem größeren Austritt von Gärsubstrat aus dem Silo einer Biogasanlage in die Sailauer Weiberhöfe alarmiert. Hier wurde ein Silo beschädigt und mehrere Hundert Kubikmeter Gärsubstrat (umgangssprachlich „Gülle“) traten aus dem Silo aus.



Mit RW2, HLF und TLF wurden wir direkt nach Ankunft im Bereitstellungsraum in den Hof der Anlage umverlegt. Außerdem befanden sich der VRW, MZF, MTW und der V-LKW an der Einsatzstelle. Unsere primäre Aufgabe bestand im Abdichten der Leckage sowie dem Ausleuchten der Einsatzstelle. Insgesamt befanden sich fünf Trupps von uns mit Filtermasken und zusätzlichen Einweg-Anzügen im Einsatz. Dabei konnte das Leck - unter Zuhilfenahme eines Großteils der Beladung des RW2 - erfolgreich verschlossen und eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Im Anschluss wurden unsere Trupps zunächst grob gereinigt und anschließend der Dekontamination der Feuerwehr Großostheim zugeführt. Weiter wurde das Umfeld bis hin zum Bahndamm erkundet. Zur Eigensicherung wurden CO-Messungen durchgeführt.



Fahrzeuge

VRW, HLF, RW, TLF16, MZF, V-LKW, MTW

Stärke

38 Personen

15.06. THL1 – Rettung Kleintier

Zu einer Tierrettung wurde die Feuerwehr Gemeinde Laufach um 13.54 Uhr im Bereich der Frohnhecken alarmiert. Dort hatte sich ein Jungfuchs mit seinem Hinterlauf in einem Weidenzaun verfangen und durch sein panisches Verhalten immer weiter "verschnürt".



Ein jagdkundiger Feuerwehrmann hielt das Tier fest und beruhigte es, während ein weiterer Kamerad das Tier freischnitt und aus seiner misslichen Lage befreite. Der Fuchs trat nach kurzem Verweilen an der Einsatzstelle die Flucht in das naheliegende Waldgebiet an.



Die Feuerwehr Gemeinde Laufach war mit VRW und MTW sowie dem Tierrettungskoffer an der Einsatzstelle.

Fahrzeuge

VRW, MTW

Stärke

8 (15) Personen

01.08. B3 – Brand Forstmaschine

Die Feuerwehr Gemeinde Laufach wurde zur nachbarlichen Löschhilfe nach Weibersbrunn alarmiert: Im Rothenbacher Forst, etwa 5 km in den Wald hinter Weibersbrunn hinein, brannte eine Forstmaschine in voller Ausdehnung. Das Feuer griff auf den benachbarten Wald über, etwa 1000 m² Wald waren betroffen.



Wir unterstützten die Kameradinnen und Kameraden aus Weibersbrunn mit Manpower und löschten mit bereits verlegten Angriffsleitungen den Wald ab. Nach etwa 90 Minuten konnten wir wieder aus dem Einsatz herausgelöst werden.

Ebenfalls vor Ort waren Kräfte aus Rothenbuch, Dammbach, Bessenbach, Waldaschaff und Goldbach unter Einsatzleitung von Kdt. Fred Gellner, der von KBM Marcus Rohmann

unterstützt wurde, sowie die Polizei und der Rettungsdienst zur Absicherung.



Fahrzeuge

TLF8, TLF16

Stärke

8 (23) Personen

14.08. B2 – Brand Freifläche >100m²

Am 14. August 2019 brannte oberhalb der Heigenbrückener Straße in Hain eine Freifläche. Wegen des Windes und der Trockenheit breitete sich das Feuer schnell aus.



Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach konnte den Flächenbrand mittels der drei wasserführenden Fahrzeuge und drei C-Rohren (teilweise mit Netzmittelzusatz) eindämmen und auf rund 1000 Quadratmeter verbrannte Wiese begrenzen. Mit alarmiert wurde ebenfalls das TLF 4000 der FW Waldaschaff, welches unsere Kräfte mit Löschwasser versorgte. Auch vor Ort waren Kreisbrandmeister Marco Eich und die Polizei.

Fahrzeuge

VRW, TLF8, HLF10, TLF16, MZF

Stärke

18 (25) Personen

18.08. – Unwetter in Kahl

Zur nachbarschaftlichen Hilfeleistung wurden wir am Sonntagabend in den Bereich Alzenau/Kahl alarmiert und hatten dort 23 Einsatzstellen abzuarbeiten



Fahrzeuge

TLF8, TLF16, MZF, V-LKW

06.11. THL1 – Forstunfall

Zu einem "Rettungsdiensteseinsatz in unwegsamem Gelände" wurden wir am Mittwoch kurz vor der Mittagszeit alarmiert.

Im Kreuzgrund verunfallte im Bereich der Gemarkung "Sandplatte" ein Forstarbeiter, ein Kollege setzte den Notruf ab, auf welchem als Treffpunkt der Rettungstreffpunkt AB-L 1026 genannt wurde. Dieser befindet sich vor dem Feuerwehrhaus in Laufach.



Mit eben diesem Lotsen fuhren dann unsere Kräfte zu der Unfallstelle, an jedem Abzweig wurde eine Markierung auf den Boden aufgebracht um nachfolgende Einsatzkräfte (u.a. Bergwacht, Polizei etc.) heranzuführen. Da die Schadenslage zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt war, wurde auf das Abstellen von Personal für diesen Zweck verzichtet.

Vor Ort wurde der verunfallte Forstarbeiter gemeinsam mit BRK, HvO, Bergwacht und uns

aus dem schwierigen Gelände zum Rettungswagen transportiert.

Fahrzeuge

VRW, HLF, RW, MTW

Stärke

11 Personen

20.11. B2 – PKW Brand

Zu einem brennenden PKW wurde die FEUERWEHR Laufach ins Gewerbegebiet Ost alarmiert. Bei Eintreffen wurde ein im Vollbrand stehender PKW mitten auf der Straße vorgefunden. Das Fahrzeug war in einer Kfz-Werkstatt bei Schweißarbeiten in Brand geraten und wurde durch Beteiligte brennend aus der Halle geschleppt. Personen waren nicht zu Schaden gekommen. Der PKW wurde unter Atemschutz mittels Netzwasser abgelöscht. Die Werkstatt mit der Wärmebildkamera nach Glutrückständen untersucht sowie mechanisch belüftet. Nach dem Löschen wurde das Fahrzeug mittels eines Radladers wieder in den Hof geräumt und die Straße gereinigt.



Ein Lob an dieser Stelle an die Firma Kühnl, die mit ihrer beherzten Reaktion in guter Nachbarschaft einen massiven Gebäudeschaden bei der Fa. Kunkel gerade noch verhindern konnten – so blieb es bei Rußschwärzung, geplatzten Scheiben und einigen verschmorten Dichtungen. Bis zum Gebäudevollbrand hat nicht viel gefehlt!

Über Ursache und Sachschaden können keine Angaben gemacht werden.

Fahrzeuge

VRW, HLF, TLF16, MZF

Stärke

18 Personen

::: Jugendarbeit



Jeder Verein, jede Organisation weiß von der Wichtigkeit einer guten Nachwuchsarbeit ein Lied zu singen. In der Feuerwehr gilt dies umso mehr, als es hier nicht um Sport oder Kultur, sondern um die Zukunft einer gemeindlichen Einrichtung, um die Erfüllung einer gemeindlichen Pflichtaufgabe geht.

In der heutigen Freizeitgesellschaft mit ihrem Überangebot ist es nicht leicht, die Jugendlichen zu begeistern und bei der Stange zu halten. Dies gelingt nur durch ein vielfältiges Programm, das Freizeitgestaltung und Ausbildung verknüpft.

Die Feuerwehrjugendwarte, die dieses Programm gestalten und leiten, erbringen daher einen unschätzbaren Beitrag zur Weiterentwicklung der Feuerwehr und zur gemeindlichen Jugendarbeit.

.: Personal

Jugendwarte

Sebastian Fischer und Sophie Franz besuchten das Seminar „Gruppen Leiten und Entwickeln“ des Kreisfeuerwehrverbandes. Ebenfalls erwarb Sebastian Fischer den Führerschein Klasse C/CE, welcher durch die Gemeinde Laufach finanziert wurde.

Jugendliche

Derzeit besteht die Jugendgruppe der FEUERWEHR Gemeinde Laufach aus 16 Feuerwehranwärtern, davon 3 weibliche und 13 männliche Feuerwehranwärter.

9 Jugendliche kommen aus Laufach, 4 aus dem Ortsteil Hain und 3 aus dem Ortsteil Frohnhofen. Während des Jahres 2019 verließen folgende Jugendliche die Jugendgruppe:

- ↪ Marvin Albert (gekommen/gegangen 2019)
- ↪ Jil Krasser (vorerst wegen Schule)

Neu zur Feuerwehrjugend kamen 2 Jugendliche in die Jugendgruppe Laufach:

- ↪ Linus Beck (Kinderfeuerwehr)
- ↪ Tom Faust (Kinderfeuerwehr)

Die Neumitglieder wurden sehr gut aufgenommen und wir hoffen im Jahr 2020 auf weitere Neuzugänge!

Mitarbeiter in der Jugendarbeit / Erweiterte Jugendleitung

Hier zu nennen sind alle jene, welche die Jugendfeuerwehr in jeglicher Art und Weise unterstützt haben.

Zu nennen sei hier zum Beispiel die Werbeaktion mit der Maus oder Unterstützung bei Übungen bzw. Vorbereitungen der Übungen. Vielen Dank auch an Johannes Franz für die Installation der Jalousie im Jugendraum.

Jugendsprecher ist Sören Kettner, als Kassenwart fungiert Simon Franz.

.: Feuerwehrausbildung

Von der Jugend wurde ein umfangreiches feuerwehrspezifisches Ausbildungsprogramm betrieben:

Die Jugend übte elfmal zusammen mit der Aktiven Mannschaft und nahm an sieben Schulungsabenden teil.

21-mal übte die Laufacher Jugend allein. Die Gruppe leistete im vergangenen Jahr insgesamt rund 618 Übungs- und Ausbildungsstunden. Im Durchschnitt waren bei den Übungsveranstaltungen sieben Jugendliche anwesend.

Schwerpunkte waren hier:

- ↪ Technische Hilfe
- ↪ FwDV 3
- ↪ Vorbereitung Wissenstest zum Thema Verhalten bei Notfällen. Hier wurden folgende Stufen erfolgreich abgelegt: 3x Stufe 1; 2x Stufe 3; 1x Stufe 4



Gemeinsame Übung „Lange Schlauchstrecke“ zum Aussiedlerhof Heeg am 10.05.2019

.: Allgemeine Jugendarbeit

Im Bereich der Freizeit und Kameradschaftsaktionen kommt die Jugendgruppe im Jahr 2019 auf ungefähr 329 Stunden, die im Kreise der Feuerwehr verbracht wurden.

Hier sind folgende zu erwähnen:

- ↪ Christbaum-Sammelaktion
- ↪ Ausflug in den Trampolinpark
- ↪ Teilnahme an der Winterrallye in Gunzenbach
- ↪ 4x Altpapiersammlung in der Gemeinde Laufach
- ↪ Kameradschaftsabende wurden veranstaltet.

.: Danke...

der gesamten JUGENDFEUERWEHR LAUFACH für ein großartiges Jahr und vor allem für die Mithilfe und Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen, auch vereinsseitig, im vergangenen Jahr. Ohne eure Hilfe wären diese Aktionen nicht möglich gewesen, seid stolz auf das, was ihr hier geleistet habt.

„Danke“.

An Christian Strecker und Christian Münstermann, sowie an Hans-Peter Völker und Marco Laske als Ansprechpartner für die kleinen und großen Anliegen sowie die die guten Nerven.

Beim Feuerwehrverein Laufach, Hain und Frohnhofen sowie bei der Gemeinde Laufach möchten wir uns im Namen der Jugendgruppe, für die im Jahr 2019 geleisteten Zuschüsse recht herzlichen bedanken.

Außerdem ergeht Dank an:

- ↪ Josh Wilzbach und Hans-Peter Völker für die Mithilfe bei der Christbaumsammelaktion,
- ↪ die Bäckerei Faust für die „Futterspenden“ über das ganze Jahr,
- ↪ die Gemeinde Laufach für die finanzielle Unterstützung.
- ↪ Danke auch den Eltern unserer Jugendlichen, die es erlaubten, dass sie einen so immensen Anteil ihrer Freizeit sinnvoll bei der Feuerwehr verbringen konnten.
- ↪ Sowie allen anderen, welche die Jugendgruppe in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben



::: Kinder-FEUERWEHR



Die bisherige Kinderfeuerwehr der 3 Feuerwehrvereine des Laufachtals wurde am 19.02.2018 mit Beschluss des Gemeinderates zur Kinderfeuerwehr der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr Gemeinde Laufach.

Veranstaltungen

Das Jahr 2019 begann die Kinderfeuerwehr Gemeinde Laufach mit 14 hochmotivierten Nachwuchsrettern, die Interesse am Feuerwehrleben zeigten.

Wir trafen uns insgesamt zwölf Mal zu unseren Gruppenstunden und lernten einiges über Schere und Spreizer, Erste Hilfe, nahmen an den Frühjahrs- und Herbstübungen der Großen teil und freuten uns über Stockbrot beim Kartoffelbraten am Borberg.

Höhepunkte des Jahres waren sicherlich die Hydrantensuche mit Grillen im August, der Maus-Türöffner Tag im Oktober und natürlich der Kinotag im November.

Denn nach der Hydrantensuche durften sich die Kinder auf eine riesige selbstgebaute Wasserrutsche und Bratwürstchen bei bestem Wetter freuen. Am Maus-Türöffner Tag stand alles unter dem Thema „Feuerwehr zum Anfassen“ und am Kinotag zeigte sich unsere Kinderfeuerwehr von ihrer besten Seite, als wir gemeinsam mit dem Zug von Laufach nach Aschaffenburg fuhren und dann weiter zum Casino-Kino gelaufen sind.



Dosen-Schneiden mit der hydraulischen Rettungsschere

Leider verließen uns während des Jahres zwei Nachwuchsretter. Die gute Nachricht: Sie wechselten beide in die Jugend und dürfen fortan am aktiven Dienst teilnehmen.

Wir wünschen Linus Beck und Tom Faust an dieser Stelle alles Gute und viel, viel Spaß bei der Jugendfeuerwehr!

Aber nicht nur die Jugend bekam Zuwachs. Auch unsere Kinderfeuerwehr wurde größer. Neun Kinder haben über das Jahr verteilt den Weg zu uns gefunden. Damit sind wir nun 21 Kinder bei der Kinderfeuerwehr Gemeinde Laufach.

Die Kinder teilen sich wie folgt auf:

- ↳ 11 Kinder aus Laufach
- ↳ 6 Kinder aus Frohnhofen
- ↳ 4 Kinder aus Hain

Auch bei den Betreuern gab es Veränderungen. So haben sich Manuela Faust, Sibylle und Rainer Franz – seit Jahren engagiert bei der Kinderfeuerwehr - auf eigenen Wunsch aus dem Betreuer-Team zurückgezogen. Ein besonderer Dank ergeht an Rainer, der zuletzt auch durch seine Leitung die Kinderfeuerwehr zu dem machte was sie heute ist.

Neu hinzugekommen sind Sonja Münstermann und Sebastian Sauer, die uns von nun an als Betreuer unterstützen werden. Sebastian verstärkt zusätzlich unsere Aktive Mannschaft. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Betreuern - ob Ehemalige, Neue oder Aktuelle – bedanken für eure Hilfe! Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei allen Aktiven und Eltern, die uns bei den Gruppenstunden und Ausflügen geholfen haben.

Und zu guter Letzt einen besonderen Dank an die Feuerwehvereine Laufach, Frohnhofen und Hain für ihre stete Unterstützung der Kinderfeuerwehr in unserem Laufachtal.

Technik



„Taktik ohne Technik ist hilflos – Technik ohne Taktik ist sinnlos“ – ein alter Feuerwehrspruch, der das Wechselspiel des „richtigen Geräts“ mit der „richtigen Handhabung“ aufzeigt.

Fakt ist: die Technische Komponente, also Fahrzeuge, Gebäude, Geräte und Material wurde in den vergangenen Jahren durch die Gemeinde Laufach gezielt gefördert, zeitgemäß ergänzt und zukunftsweisend verstärkt. Damit verbunden ist jedoch auch ein entsprechender Aufwand für Unterhalt, Pflege und Sicherheitsprüfung, der unter der Leitung von Marco Laske durch insgesamt 17 Aktive (Gerätewarte und sachkundige Personen) erfolgt.

Gerätewarttätigkeiten

Das Rückgrat unserer gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr sind die Gerätewarte! Ohne diesen Personenkreis, die meistens im Hintergrund alles am Laufen halten, wäre eine ordnungsgemäß arbeitende Feuerwehr nicht möglich. Die Verlagerung einiger Tätigkeiten (z.B. Schlauchpflege extern durchführen zu lassen), entschärft die Situation nur geringfügig. Sie löst jedoch nicht das ursächliche Problem. Wir hoffen, dass wir hier im Jahr 2020 gemeinsam mit der Verwaltung eine Verbesserung erzielen können.

Jahresbericht Leiter Technik

Marco Laske

Das Jahr 2019 ist nun Vergangenheit und wir sind bereits in einem spannenden neuen Jahr was die Gerätewarttätigkeiten angeht. An dieser Stelle könnte Marco Laske, Leiter Technik, wieder alle anfallenden Arbeiten, sowie seine Soll- und Ist-Stunden aufzählen. Da diese Punkte und Themen ja schon seit Jahren bekannt sind, werden diese nicht im Detail aufgeführt. Der Arbeitsaufwand steigt jährlich, die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Prüfungen und Wartungen nehmen ständig zu. Durch den Neubau haben sich zwar die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert, jedoch besteht noch immer das

Problem der Überlastung der Gerätewarte. Immer weniger Aktive wollen die zusätzliche Arbeit eines Gerätewartes verrichten.

Mittlerweile werden immer mehr Geräte und Fahrzeuge durch externe Werkstätten repariert bzw. überprüft, da die Gerätewarte diese Aufgaben nicht mehr während ihrer Freizeit und neben dem regulären Übungs- und Einsatzdienst bewältigen können.

Leider hatte auch das Jahr 2019 größere geplante Reparaturen und Defekte mit sich gebracht, die Anfang des Jahres das Budget wieder stark belasteten. Die Fahrzeuge sowie viele Gerätschaften werden immer älter und die damit zusammenhängende Ersatzteil-Problematik macht es oft sehr schwierig, die Reparaturen in einem akzeptablen Zeitraum und Kostenrahmen durchzuführen. Hier auch ein großer Dank an die örtlichen Kfz-Werkstätten für ihre Unterstützung, auch außerhalb ihrer Öffnungszeiten.

Auch mussten wieder größere Einsätze gemeistert werden, die stellenweise tagelang die Gerätewarte beschäftigten, um alles wieder einsatzbereit zu machen.

Hier ist beispielsweise der Gefahrgut-Einsatz mit auslaufenden Gärsubstrat zu nennen, oder der überörtliche Einsatz bei dem Unwetter in Kahl / Alzenau.

Das Jahr 2019 war aber auch sehr zukunftsorientiert. Das Budget wurde in enger Zusammenarbeit mit Verwaltung neu aufgestellt. Es wurden mehrere neue Kostenstellen geschaffen, um in Zukunft noch besser planen und wirtschaften zu können.

So werden alle planbaren Kosten wie z.B. TÜV, AU, SP, GUV, UVV, Inspektionen, Pumpenwartungen in eine extra geschaffenen Kostenstelle gebucht, da diese Kosten wiederkehrend sind und fest kalkuliert werden können.

Für nicht planbare Reparaturen, wie z.B. defekte Fahrzeuge oder Gerätschaften nach Einsätzen, wurde ebenfalls eine neue Kostenstelle geschaffen, sie belasten so nicht mehr länger unser laufendes Budget. Diese Kosten sprengten bislang jedes Jahr aufs Neue das Budget.

Hier ein großes Lob an die Verantwortlichen der Verwaltung für diesen zukunftsorientierten Schritt, sowie die gute Zusammenarbeit.

Danke an alle Aktiven, die bei den monatlichen technischen Diensten mitgearbeitet haben. Ebenso an all diejenigen, die sich nach größeren Einsätzen sogar extra frei genommen haben, um wieder alles auf Vordermann zu bringen.

Ohne all die helfenden Hände wären die anstehenden Aufgaben nicht zu bewältigen gewesen. Auch vielen Dank an alle Gerätewarte für die sehr gute Zusammenarbeit, ohne euch wäre kein geregelter Dienstbetrieb möglich. Ebenso gilt mein Dank den Verantwortlichen der gesamten Gemeinde für die Freistellung ihrer Mitarbeiter zum Dienst in der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

Funk / Kommunikation

Martin Schwarz

Kleinere Reparaturen wie Programmierungen, Tauschen von Gehäusen, Vibrationsmotor- oder Lautsprechertausch an den alten analogen 4m-Funkweckern wurden selbst vorgenommen, soweit möglich.

Für größere Probleme – wie kein Empfang mehr oder gebrochenes Display – wurden die Geräte zur Reparatur gebracht bzw. verschickt.

Die Computer im Feuerwehrhaus wurden auf ein neues Server-System migriert, so dass die Arbeit von jedem Computer des Feuerwehrhauses jetzt möglich ist.

Medizinische Geräte

↘ Fachdienste und Stabstellen

Atemschutz

↘ Fachdienste und Stabstelle

Sachkundige „Messkonzept“ und „Absturzsicherung“

Christian Franz und Daniel Petermann.

Geleistete Stunden

Die erbrachten **12.719 Stunden** der Mitglieder der FEUERWEHR Gemeinde Laufach im Dienst an der Allgemeinheit entsprechen, umgerechnet mit dem seit dem 01.01.19 in Deutschland geltenden Mindestlohn von 9,19 €, einem rechnerischen Wert von **116.887,61 €**, welcher in die Sicherheit der Bürger von Laufach investiert wurde.

Setzt man hier allerdings nicht den Mindestlohn sondern den durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn für Handwerk (wir verstehen unser Handwerk) in Bayern aus dem Jahr 2019 an (dieser liegt bei ca. 16,80 €), so steigt diese Summe bereits auf beachtliche 213.679 € an.

(Quelle: gehaltsvergleich.com, Schreiner, Bayern, Mittelwert Region Aschaffenburg, 40 Std-Woche)

Leistungsart	erbrachte Stunden
Einsätze	2.517,75
Allgemeine Ausbildung (Übungen)	1.209,75
Jugendarbeit (feuerwehrtechnische Ausbildung)	618,00
Kinderfeuerwehr (gehört zur gemeindlichen Einrichtung)	207,00
Öffentlichkeitsarbeit (Berichte, Homepage etc.)	442,00
First Responder (ohne Tagesausbildung)	121,50
Ausbildung Abschnittsführungsstelle	95,00
Ausbildung Maschinisten / Einweisungsfahrten	305,25
Schulungsabende	356,00
Übungen Rüstzug (ohne Tagesausbildung)	385,00
Sportübungen (Stunden geschätzt)	600,00
Montagsübungen	905,50
Technische Dienste	345,25
Ausbildung Tagesalarmkräfte	108,00
Ausbildung Atemschutzgeräteträger (ohne Tagesausbildung)	442,00
Externe Ausbildung auf Seminar- / Lehrgangsbasis (inkl. MTA bei uns)	2.293,00
Gerätewarttätigkeiten	1.103,50
Übungen mit Bahn-Hintergrund (Tunnel oder Bahnerden)	288,00
Führungskreis, ORGA und Frauenrunde	264,25
Sonstigen Übungen & Fortbildungen	112,50
Summe	12.719,25

Tabelle: Stundenbilanz 2019

.: Fuhrpark**VORAUSRÜSTWAGEN VRW**

Fahrgestell	Mercedes 320 GE
Aufbau	Barth
Zul. Gesamtmasse:	3.500kg
Baujahr:	1996
Funkrufname:	Florian Laufach 62/1
Standort:	GH Laufach

**HILFELEISTUNGS-
LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG HLF 20/16**

Fahrgestell:	Mercedes 1529 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	14.500kg
Baujahr:	2007
Funkrufname:	Florian Laufach 40/1
Standort:	GH Laufach

MEHRZWECKFAHRZEUG MZF

Fahrgestell:	MB Sprinter 313CDI
Aufbau:	Hensel
Zul. Gesamtmasse:	2.800kg
Baujahr:	2002
Funkrufname:	Florian Laufach 11/1
Standort:	GH Laufach

MANNSCHAFTSTRANSPORTWAGEN MTW



Fahrgestell:	MB Sprinter 211CDI
Aufbau:	Urban / AZR / Eigen
Zul. Gesamtmasse:	3.200kg
Baujahr:	2007 / 2009
Funkrufname:	Florian Laufach 14/1
Standort:	GH Frohnhofen

TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 16/25



Fahrgestell:	MB 1120 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	1992
Modernisierung:	2013
Funkrufname:	Florian Laufach 21/1
Standort:	GH Frohnhofen

TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 8/18



Fahrgestell:	MB Unimog U1300L
Aufbau:	Thoma
Zul. Gesamtmasse:	10.500kg
Baujahr:	1990/2002
Funkrufname:	Florian Laufach 22/1
Standort:	GH Hain

RÜSTWAGEN RW2



Fahrgestell:	IVECO 135 E 24
Aufbau:	Magirus
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	2001
Funkrufname:	Florian Laufach 61/1
Standort:	GH Laufach

VERSORGUNGS-LKW V-LKW



Fahrgestell:	MAN 13.290 4x4BL
Aufbau:	Hensel / Zanner
Zul. Gesamtmasse:	16.000kg
Baujahr:	2017
Funkrufname:	Florian Laufach 56/1
Standort:	GH Laufach

PULVER-LÖSCHANHÄNGER P 250



Aufbau:	Minimax
Baujahr:	1999
Standort:	GH Frohnhofen

LICHTMASTANHÄNGER FwA-LIMA



Aufbau: Lehmann
 Zul. Gesamtmasse: 1.600kg
 Elektrische Leistung: 15kVA
 Lichtleistung: 6x 1500W Scheinwerfer
 Standort: GH Laufach

::: Ausbildung



Die Anforderungen an eine Feuerwehr unserer Größenordnung sind mittlerweile hoch: Acht Fahrzeuge, die qualifiziert bedient werden müssen; kein „warmer“ Einsatz mehr ohne Atemschutz; zahlreiche technische Hilfen mit Mineralöl- oder Gefahrgutbeteiligung; fachliche und kompetente Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst...

Um den Großteil der möglichen Einsatzszenarien abzudecken bedarf es einer grundsoliden Ausbildung. Hierfür bedient sich die Feuerwehr eines mehrschichtigen Ausbildungssystems, beginnend mit der Ausbildung am Standort, weiter über Ausbildung im Landkreis, an den Landesfeuerwehrschulen bis hin zur externen Fortbildung.

Für uns sind im Einsatzbetrieb zwei Dinge wichtig:

- ↪ mit so viel Mann, wie wir rausfahren, kommen wir auch wieder heim
- ↪ unser Personal soll unverseht bleiben, körperlich wie seelisch

Gute Ausbildung der Mannschaft ist die Basis für einen erfolgreichen Einsatz und neben einer guten Kameradschaft einer der Schwerpunkte unseres Handelns.

Wir haben hier ein Niveau erreicht, welches es zu halten gilt, allen die sich hier einbringen kann man nicht oft genug Danke sagen.

Aber auch die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte bedarf einer stetigen Anstrengung von uns Allen. Dieser Personenkreis hat eine Vorbildfunktion inne, nur fordern und selbst nichts leisten (das fängt schon bei der Übungsteilnahme an) darf nicht sein.

Nur durch das stete Handeln kann man sich den Respekt der Mannschaft erarbeiten. Beides ist für den Einsatzerfolg wichtig.

Den Verantwortlichen der Gemeinde sei für die zur Verfügung gestellten Mittel gedankt! Jeder Cent ist hier absolut richtig investiertes Geld, Unfälle wegen mangelnder Ausbildung sind vermeidbare Unfälle.



Neubeklebung der Fahrzeuge (hier Xaver Hesch am RW2)

.: Allgemeine Ausbildung

An insgesamt 183 internen Ausbildungseinheiten versuchten wir unseren Auftrag zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit durch Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte gerecht zu werden. Leider ist es nicht immer möglich, angebotene Ausbildungen an Feuerweherschulen, die mitunter sehr kurzfristig frei werden, zu besetzen. Somit sind wir immer wieder gezwungen, auf Ausbildungseinheiten von externen Dritten auszuweichen.

Dem Personal gilt hier unser besonderer Dank, da sie die angebotene Ausbildung nutzen und ihre Freizeit für den Dienst an der Allgemeinheit investieren.

An sämtliche Aktiven ergeht hier nochmals die Aufforderung / Einladung unser Ausbildungsprogramm zu nutzen.

Bei einigen Kameradinnen und Kameraden ist hier deutlich Luft nach oben.

Ausbildung First Responder

↳ Fachdienste und Stabstellen

Ausbildung Maschinisten

Sven Henze, Florian Kiel

Seit dem Jahr 2019 ist die Ausbildung der Maschinisten in neue Hände übergeben. Sven Henze und Florian Kiel übernahmen diese Aufgabe vom Marco Laske, welcher dies seit Jahren mehr oder weniger alleine stemmen musste.

Auch im Jahr 2019 konnte wieder ein umfangreiches Ausbildungsprogramm für die Maschinisten ausgearbeitet und durchgeführt werden.

An insgesamt 4 Samstagen (jeweils 1x pro Quartal) trafen sich die Maschinisten, um Ausbildungen durchzuführen. Schwerpunkte waren hierbei:

- ↳ Bedienung von Pumpen und Aggregaten
- ↳ Die Seilwinden am RW2 sowie am VRW
- ↳ Befahrung der Rettungsplätze der Tunnelanlage mit Ausbildung an den maschinenrelevanten Gegebenheiten



Des Weiteren wurden mehrere Übungen mit dem „neuen“ V-LKW Kran durchgeführt. Um die befähigten Maschinisten mit diesem nicht alltäglichem Feuerwehrgerät vertraut zu machen, konnten Sven und Florian auf 2 erfahrene Kollegen anderer Wehren zurückgreifen, welche diese Ausbildung zusammen übernahmen. Hier konnte in kleineren Gruppen an 2 Terminen der Kran realitätsnah geübt werden. Auch konnte von den 2 Erfahrenen gezeigt werden, was dieser Kran überhaupt alles kann. Vielen Dank an Sebastian Grimm und Christian Bilski für die Opferung ihrer Freizeit.

Insgesamt 4 Maschinisten nahmen an einem Fahrtsicherheitstraining des ADAC teil, um so ihre Fahrpraxis zu verbessern.



3 weitere Maschinisten machten eine Fortbildung zum Umgang mit Seilwinden.

4 Maschinisten absolvierten ein Sondersignalfahrtraining in einem Simulator der Versicherungskammer Bayern in Hösbach.

2 Maschinisten besuchten den Lehrgang Maschinist für Löschfahrzeuge (Vollzeit) bei der ständigen Wache der Feuerwehr Aschaffenburg. Erfreulicherweise konnten wir im vergangenen Jahr 5 neue Maschinisten hinzugewinnen. Max Korn, André Stürmer, Sebastian Fischer, Heinz-Xaver Hesch, sowie Franz Schmitt legten mit

Erfolg ihre Führerscheinprüfung der Klasse CE ab. Mit diesen 5, sowie anderen Maschinisten, wurden diverse Einweisungen an den Fahrzeugen sowie Übungs- und Bewegungsfahrten absolviert. Auch im Jahr 2020 stehen wieder verschiedene Ausbildungen an. Geplant sind neben den 4 Quartalssamstagen

- ↪ eine Tagesausbildung für den Kran
- ↪ ein Schulungsabend über das Thema Sonder- und Wegerecht sowie Ladungssicherung durch die Polizei
- ↪ weitere Einweisungs- und Übungsfahrten
- ↪ diverse Ausbildungen an den Fahrzeugen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei einigen Kameraden bedanken.

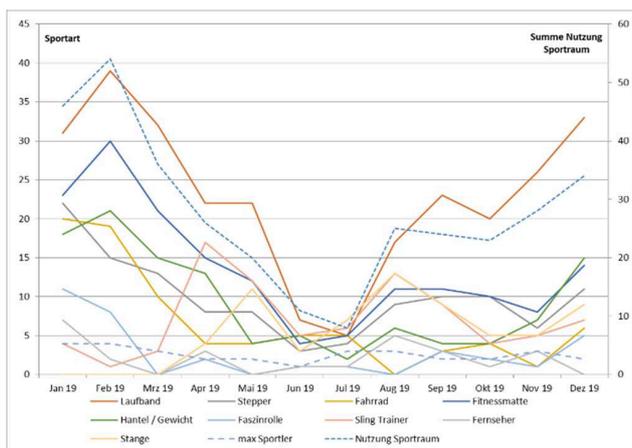
Als erstes bei Florian Kiel, für die super Unterstützung bei dieser Aufgabe, bei Marco Laske für die gute Vorarbeit, den beiden Kommandanten für das entgegengebrachte Vertrauen und bei allen Maschinisten welche diese angebotenen Übungen auch nutzten.

.: Sportübungen

André Stürmer, Christian Strecker

Voraussetzung für den Feuerwehrdienst ist körperliche Fitness. Daher bietet die FEUERWEHR Gemeinde Laufach Dienstsport an – als organisierter Dienstsportbetrieb, als Individualsport (Radfahren, Laufen, Triathlon) oder als Teilnahme an Sport- und Vereinspokalaktivitäten in Laufach.

Dienstsportbetrieb



Als Dienstsport ist eine offizielle „Dienstsportstunde“ Donnerstags um 19:00 Uhr eingerichtet. Mit dem Sportraum im neuen Feuerwehrhaus ergeben sich hier weitaus mehr Möglichkeiten. Der Raum wird ausnehmend gut angenommen und regelmäßig zum Ausdauer- und Krafttraining genutzt – im Durchschnitt wird er fast 28mal pro Monat für Individualsport genutzt. Danke an

dieser Stelle an André Stürmer, der sich um den Raum kümmert, sowie an alle Bastler für die Ergänzungen (z.B. Klimmzugstange) im Laufe des Jahres.

Neben dem Dienstsport im Sportraum hatten wir dreimal die Möglichkeit, am Fitness-Truck von Berninger Coaching unter professioneller Anleitung eine Sporteinheit zu absolvieren. Hier konnten neue Ideen und Übungen für das Ausdauer- und Krafttraining im Sportraum gesammelt werden. Bei jedem Besuch wurde zusätzlich ein weiteres Thema, wie z.B. ein kleines Lauf-ABC oder Mobility-Training mit eingebunden.



Sport-Übung am Fitness-Truck am 28.11.2019

Individualsport – Laufen

Wegen der zahlreichen Laufevents seien nur die wichtigsten genannt:

Auch in diesem Jahr waren unter den 2.188 Finishern beim **HVB City-Lauf** am 17. Mai auch Läuferinnen und Läufer der FEUERWEHR Gemeinde Laufach wieder am Start.



Schnellster Feuerwehrmann, schnellster Laufacher und logischerweise auch schnellster Laufacher Feuerwehrmann im Feld war Sebastian Fischer. Er finishte mit sehr guten 32:38 und kam

damit auf den 183. Platz der Gesamtwertung (53. M20).

Christian Franz lief frisch genesen einen guten Lauf mit einer Zeit von 37:36 und platzierte sich auf dem 594. Rang (69. M40). Jürgen Bacher übernahm den Startplatz vom verletzten Sebastian Adam und kam als 804. nach 39.32 Minuten ins Ziel. Christian Strecker finishte nach 41:03 auf dem 939. Platz (129. M50).

Bei den Damen kam Jil Krasser mit 42:42 auf einen sehr respektablen 207. Platz (9. WU18). Und Stephanie Franz erreichte bei ihrem Premierenlauf den 409. Platz der Damenwertung mit einer Zeit von 48:42 (56. W35).

Am 12. Juli nahm traditionell eine Mannschaft der Feuerwehr Laufach am **Rotary-Lauf** in Mainaschaff statt. Trotz schlechter Wetterprognose nahmen die Aktiven André Stürmer, Sebastian Fischer und Christian Strecker an den 10 Kilometern rund um den Mainparksee teil.



Am 26. Mai stürzte sich André Stürmer zusammen mit Louisa Werner und Benni Schramm in den Matsch der Goldbacher Motocrossstrecke zum dortigen 10 km **X-TREME RUN**.

Einen ganz starken Eindruck hat das Team der FEUERWEHR Gemeinde Laufach beim **Frankfurt Marathon** am 27. Oktober hinterlassen. Unter den 11.552 Finishern waren 13 aus dem Kreis der Feuerwehr Laufach bzw. den „Laufacher Läufern“, denn wir starteten mit drei Staffeln und einem Einzelläufer.

Christof Fleckenstein zeigte seine Fitness und Routine und finishte den Marathon mit 03:55:54 – mit einem Schnitt von 05:36 min/km, was den 596. Platz seiner Altersklasse M50 bedeutete. Die Staffel „FEUERWEHR LAUFACH 1“ lief ein ganz großes Rennen und wurde 17. von rund 300

Herren-Staffeln! Sebastian Fischer, Tobias Wileschek, André Stürmer und Rookie Max Wölfel liefen ein beherztes und souveränes Race mit einer Zielzeit von netto 03:13:21 und einem Durchschnittspace von 04:35 min/km.

Logischerweise waren die vier mit großem Abstand das schnellste Feuerwehrteam im Feld. Erstmals konnten wir in Frankfurt ein reines Damenteam melden. Die Ladies liefen nicht minder engagiert und kamen auf den 16. Platz von 194 reinen Damenteams. Marina Paul, Evi Schneiderbanger, Maria Fries und Louisa Werner kamen nach 03-41:38 mit einem Schnitt von 05:16 min/km ins Ziel. Danke an dieser Stelle an Louisa, die ganz kurzfristig für die verletzte Jil Krasser einsprang, mit einem Schnitt von 04:40 aber den Mädels hintenraus nochmals ordentlich Dampf machte!

Ein kleines Missgeschick beim Wechsel vermieste dem zweiten Herrenteam „FEUERWEHR LAUFACH 3“ fast den Tag. Trotz rund 3 km zusätzlicher Laufstrecke konnten die vier aber noch die 4-Stunden-Marke unterbieten und kamen mit 03:59:07 auf den 206. Platz. Damit konnten Christian Franz, Christian Strecker und die beiden Rookies Chrissi Kiel und Heinz-Xaver Hesch dennoch zufrieden sein – bei einem Schnitt von 05:41 min/km.

Traditionell starten auch einige Läufer der FEUERWEHR Gemeinde Laufach beim **Wintercross in Goldbach** und quälen sich jeden Sonntagmorgen bei Schmuddelwetter aus dem Bett. In der Saison 2019/2020 laufen sieben verschiedene Läufer unter dem Label der FGL. Wie schon in den Vorjahren war das Laufteam der Feuerwehr Laufach wieder unschlagbar, denn sowohl die Feuerwehr-Mannschaftswertung als auch alle drei Stockerlplätze in der Einzelwertung gingen nach Laufach. Bei der Abschlussveranstaltung in der Goldbacher Turnhalle am Sonntag, dem 19. Januar 2020 wurden folgende Trophäen und Urkunden vom Team mit nach Hause genommen:

Die Mannschaftswertung „Fire-Fighter-Cup“ ging an die Feuerwehr Laufach mit gesamt 430 km bei 8 Läufen und 8 verschiedenen Teilnehmern (Christian Franz, Sebastian Fischer, André Stürmer, Jürgen Bacher, Christof Fleckenstein, Christian Strecker, Tobias Wileschek, Leni Wileschek). Besonders zu erwähnen ist auch, dass wir in der gesamten Teamwertung den 17. Platz erzielten und damit auch etablierte

Sportvereine wie den TV Großostheim oder den TV Laufach hinter uns lassen konnten.

Die Feuerwehr-Einzelwertung blieb bis zuletzt spannend, erst im letzten Rennen schob sich Tobi Wileschek an Christian Franz vorbei. Auf dem Siegerpodest standen schließlich:

1. Sebastian Fischer 03:43:12 Std. (65. Platz gesamt; 8. Platz in der Läuferklasse M20)

2. André Stürmer 03:50:44 Std. (91. Platz gesamt; 11. Platz in der Läuferklasse M20)

3. Tobias Wileschek 03:51:45 Std. (95. Platz gesamt; 16. Platz in der Läuferklasse M45)

Auch die beiden nächsten Plätze gingen an die FW Laufach:

4. Christian Franz (FFW Laufach) 04:14:47 Std (183. Platz gesamt; 31. Platz in der Läuferklasse M40)

5. Christof Fleckenstein (FFW Laufach) 04:14:57 Std. (185. Platz gesamt; 21. Platz in der Läuferklasse M50)

Ebenfalls eine Stockerlwertung hatte Louisa Werner (Tochter unseres Aktiven Leo Werner bzw. Schwester von Jugendfeuerwehrmann Konstantin Werner). Sie ließ es richtig krachen und wurde in ihrer Altersklasse mit einer Gesamtzeit von 04:01:57 Dritte im Gesamtklassement!

Christof Fleckenstein und Christian Franz konnten alle acht Wertungsläufe absolvieren und kamen damit auch in die Long-Distance-Wertung auf respektable Plätze:

45. Fleckenstein Christof (FFW Laufach) 06:53:54 Std.

46. Franz Christian (FFW Laufach) 06:54:07 Std.

Alles in allem eine schöne Mannschaftsleistung in diesem Event, die unterstreicht, dass auch Individualsport gemeinsam Spaß machen kann!

Danke an den TV Goldbach, vor allem aber an Günter Wenzel und seinem Team, die dieses Laufevent seit 37 Jahren perfekt organisieren!

Ein lieber Gruß an alle Laufacher Mitläufer und -fahrer, wie z.B.: an Maria, Evi, Thomas, Bernd und alle, die wir hier vergessen haben...

Individualsport – Triathlon

Am 26. Mai begann die Triathlon-Saison mit dem **Kinziman** in Langenselbold in der Sprintdistanz (500 m Schwimmen, 20 km Rad und 5 km Lauf). Wegen der vorangegangenen Kälteperiode stand der Wettkampf bis kurz vor Start in Frage. Glücklicherweise wärmte sich der Langenselbolder See gerade noch rechtzeitig auf 18 Grad auf, so

dass zumindest Neoprenschwimmen für die 249 Finisher möglich war.



Christof Fleckenstein zeigte sich gut vorbereitet und lieferte trotz Verletzung am Finger einen beherzten Wettkampf ab - mit einer hervorragenden Schwimmzeit. Er erreichte den 105. Platz (13.TM50) (09:54 | 37:31 | 24:56 || 1:16:03). Christian Strecker blieb wie üblich beim Schwimmen weit zurück, konnte dann aber beim Laufen und Schwimmen noch einige Positionen gutmachen. Er kam als 202. ins Ziel (27. TM50) (15:30 | 40:14 | 27:01 || 1:27:45)

Sebastian Fischer, Christof Fleckenstein und Christian Strecker starteten mit 266 weiteren Triathleten beim **Churfrankentriathlon in Niedernberg** am 26. Mai in der Sprintdisziplin (550m Schwimmen, 19 km Radfahren, 5,5 km Lauf.

Sebastian konnte Christof kurz vor Ziel noch abfangen. Allerdings erzielte Christof in der Altersklassenwertung M50 einen sensationellen dritten Platz und damit einen Platz auf dem Stockerl. Christian kam wie gewohnt spät aus dem Wasser und rollte dann das Feld langsam von hinten auf.

Die Zeiten Im Einzelnen:

Sebastian 14:19 Swim | Rad 32:02 | Lauf 23:50 | gesamt Brutto 01:13:56 | 44. Platz; 10. Platz M25

Christof 11:37 Swim | Rad 33:12 | Lauf 25:56 | gesamt Brutto 01:14:07 | 45. Platz; 3. Platz M50

Christian 18:44 Swim | Rad 34:00 | Lauf 29:03 | gesamt Brutto 01:26:44 | 152. Platz; 13. Platz M50

Beim **Mainfranken-Triathlon** in Kitzingen am 3. August trat Christof Fleckenstein für das TriatTeam in der Olympischen Distanz (1670m Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen) an. Mit einer Gesamtzeit von 02:23:33 war er 6 Minuten

schneller als im Vorjahr und belegte einen hervorragenden 21. Platz seiner Altersklasse. Christian Strecker startete in der Sprintdistanz (600m Schwimmen, 20 km Rad, 5 km Laufen und kam mit einer Zeit von 01:22:19 auf den 12. Platz seiner Altersklasse.

Feuerwehr-Teamsport

Auf dem Freizeitgelände der Gemeinde Laufach im Seebachtal veranstaltete die DJK Hain am Freitag, den 26.07. ein Beach-Volleyball-Wettkampf. An diesem Spaßturnier nahmen 7 Mitglieder der Feuerwehr Laufach teil.

Als 4er Team spielten die insgesamt 8 Mannschaften in zwei Gruppen Jeder gegen Jeden. Die spannenden Begegnungen gegen das Team von Architekturbüro Albert-Franz oder Eichenhaus verlor unser Team leider knapp. Somit standen wir am Ende als Sieger der Herzen fest.



Unser gemischtes Team bestand aus: Simone Völker, Susanne Laske, Franziska Münstermann, Manuel Münstermann, Leander Werner, André Stürmer und Arnd Händeler.

Stundenbilanz Sport

Dienstsport im Sportraum	335	27,9 Nutzungen pro Monat -> ca. 1h -> 335 h
Volleyball	77	1xTurnier (7x 2h) 7xTraining (ca. 6x 1,5h) -> 77 h
Wintercross	20	Geschätzt
X-Trem	2	Geschätzt
Fitness-Truck	36	3x Training (ca. 12x 1h)
Sonstige Laufsportevents	100	Geschätzt
Triathlon	30	Geschätzt
Summe	600	

.: Geplante Ausbildung 2019

Das Personal, das wir zu externen Lehrgangs-anbietern entsenden, bringt diese Kenntnisse als Multiplikator wieder zurück in unsere Reihen. So kann, mit weniger finanziellem Aufwand, ein Großteil der Aktiven weitergebildet werden. Von Seiten der FEUERWEHR Gemeinde Laufach sind folgende Fort- und/oder Ausbildungs-Maßnahmen geplant:

- MTA-Module für die Teilnehmer der MTA 2019
- Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen
- Div. Ausbildungseinheiten im Landkreis
- Fortbildung First Responder
- Interschutz in Hannover
- Fahrsicherheitstrainings
- Evtl. Weber Rescue Days in München
- Wiederholungstermin und Neuschulung Bahnerden
- Ausbildung in der Eigen- / Absturzsicherung



Ausbildungseinheit am V-LKW-Kran am 02.04.2019

::: Fachdienste und Stabstellen



Fachdienste werden die Bereiche der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* genannt, die ein besonderes Einsatzspektrum abdecken bzw. vom eigentlichen Einsatz abgesetzt operieren. Sie sind mit besonderen Gerätschaften ausgestattet und zur Mitarbeit ist eine Spezialausbildung erforderlich.

Die Stabstellen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unterstützen den Kommandanten unmittelbar in seinen Aufgaben.

.: Abschnittsführungsstelle

Manuel Münstermann

Die Abschnittsführungsstelle (AFS) wurde im Jahr 2019 einmal alarmiert.

Einsatz 19-020 am 04.03.2019

Am Rosenmontag, 04.03.2019 um 10:27 Uhr wurden vorsorglich alle Abschnittsführungsstellen des Landkreises Aschaffenburg durch die ILS alarmiert. Das Sturmtief „Bennet“ zog überwiegend über den Kahlgrund, sodass keine Einsätze im AFS-Bezirk Laufach anfielen. Die AFS Laufach konnte um 13:00 Uhr wieder aufgelöst werden.

Neuerungen

Am 12.03.2019 wurde die überarbeitete und auf die neuen Räumlichkeiten angepasste Standard-Einsatzregel veröffentlicht.

.: Atemschutz

Xaver Hesch, Jochen Hufnagel, Tobias Eckerth, Franz Schmitt

Personal des Fachdienstes Atemschutz

Der Fachdienst Atemschutz besteht aus einem Team von vier Personen.

Xaver Hesch ist als Leiter Atemschutz zuständig für den Bereich Ausbildung, Verwaltung, Budget und Dokumentation.

Jochen Hufnagel ist als Atemschutzgerätewart zuständig für die Gerätewartung.

Franz Schmitt und Tobias Eckerth sind für den Bereich Ausbildung verantwortlich und unterstützen den Fachbereichsleiter bei seinen Aufgaben.

Franz Schmitt kümmert sich zusätzlich noch um die Planung der Belastungsübungen in Goldbach.

Weiterbildungen des Fachdienst-Personals

Am 16. und 17.10.2019 nahmen Franz Schmitt und Xaver Hesch an einem Pilotlehrgang der staatlichen Feuerweherschule Geretsried zum Thema „Taktik im Bahntunneleinsatz“ im Atemschutzzentrum in Goldbach teil. Diese Schulung wurde als Basis für die interne Ausbildung am 16.12.2019 verwendet.

Atemschutzgeräteträger

In der FEUERWEHR Gemeinde Laufach gibt es aktuell 24 taugliche Atemschutzgeräteträger. (Stand: Januar 2020)

Tauglich bedeutet, dass sie zusätzlich zur gültigen Untersuchung nach G26.3 die drei vorgeschriebenen Punkte Belastungsübung (= Streckendurchgang in Goldbach), Unterweisung im Bereich Atemschutz und mindestens eine Übung oder einen Einsatz unter Atemschutz nachweisen können.

Hier besteht leider bei einigen Kameraden noch Nachholbedarf!

Werner Leander nahm an einem Atemschutzlehrgang teil und ergänzt seitdem das Team der Atemschutzgeräteträger in der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

↘ Personal

Durchgeführte Übungen und Weiterbildungen

12 Atemschutzübungen im Rahmen einer Montagsübung wurden durchgeführt.

Themen waren u. a.: UJV-Unterweisungen, Aufbau des Bereitstellungsplatzes für den Rettungstrupp, Absuchen eines Raumes mit der Wärmebildkamera, Atemschutznotfälle, Reanimation eines AGT, Vorgehensweise bei Tunnelbränden in Form eines Planspiels, Belastungsübung mit Chemikalienschutzanzügen, Umgang mit dem Schlauchpaket, ...

Bei der Frühjahrsübung am alten Bahnwagen an der Neubaustrecke im Seebachtal am 6.4. waren mehrere Atemschutzgeräteträger im Einsatz.

Bei der Herbstübung Tiefgarage der Wohnanlage in Frohnhofen am 19.10.19 übten unsere

Atemschutzgeräteträger das Absuchen von ausgedehnten Räumen mit einer Vielzahl an vermissten Personen.

Bei drei Terminen in der Atemschutzstrecke in Goldbach wurden die vorgeschriebenen Streckendurchgänge absolviert.

Einsätze unter Atemschutz

Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr Gemeinde Laufach zu vielen Brandmeldungen alarmiert. Bei 3 Einsätzen war schwerer Atemschutz erforderlich.

Am 25.05.19 wurden wir im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe zu einem Flächenbrand nach Heigenbrücken alarmiert. Im weiteren Verlauf wurde hier auch ein PA-Trupp von uns eingesetzt.

Zu einem Heckenbrand im Ortsteil Frohnhofen wurden wir am 07.06.19 alarmiert. Hier wurde ein PA-Trupp zum Ablöschen von Glutnestern eingesetzt.



Weniger Personalaufwändig war ein PKW Brand am 20.11.19 – hier war nur ein Trupp mit Atemschutz erforderlich.

Bleibt zu erwähnen, dass im Jahr 2019 außerdem zwei Alarme über eine Brandmeldeanlage (BMA) zu verzeichnen sind. Diese Meldungen haben sich glücklicherweise nicht bestätigt. Jedoch wird bei diesen Meldungen bereits auf der Anfahrt ein Trupp unter Atemschutz ausgerüstet bzw. vorbereitet.

Geleistete Stunden 2019

Es wurden im Jahr 2019 insgesamt ca. 200 Arbeitsstunden geleistet.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden im Fachdienst Atemschutz.

.: Team Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeiter im Team Öffentlichkeitsarbeit zum 31.12.2019 sind:

Christian Strecker (cs), Christian Münstermann (chm), Martin Schwarz (ms), Tobias Eckerth (te) und Manuel Münstermann (mm) sowie mehrere Kameraden mit Gastbeiträgen.

Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Ein Team von Mitarbeitern unter der Leitung von Christian Münstermann übernimmt die aktive Pressebetreuung, die Gestaltung und Aktualisierung der Homepage www.feuerwehr-laufach.de sowie der Facebookseite facebook.com/feuerwehr.laufach, die Erstellung von Druckschriften und Faltblättern und der Organisation von öffentlichkeitsrelevanten Projekten.

Presserelevanz

Auch 2019 waren die FEUERWEHR Gemeinde Laufach sowie die drei Feuerwehrvereine in Berichten des Main-Echos und seinem Ableger „Unser Echo“ präsent. An Einsätzen wurde u.a. über einen tödlichen Bahnunfall am Bahnhof Laufach am 05.02.2019, einen schweren Verkehrsunfall am 20.02.2019, einen schweren Verkehrsunfall bei Hösbach am 28.04.2019, den materialintensiven Einsatz an einem Silo in der Biogasanlage in den Weiberhöfen am 22.05.2019, einen Motorradunfall mit zwei Verletzten am 09.06.2019, die Rettung eines Fuchses, der sich in einem Elektrozaun verfangen hatte am 15.06.2019, einen Flächenbrand in Hain am 14.08.2019, die Unwettereinsätze in Kahl am 18.08.2019 sowie den Brand eines PKWs am 21.11.2019 berichtet.

Print-Veröffentlichungen

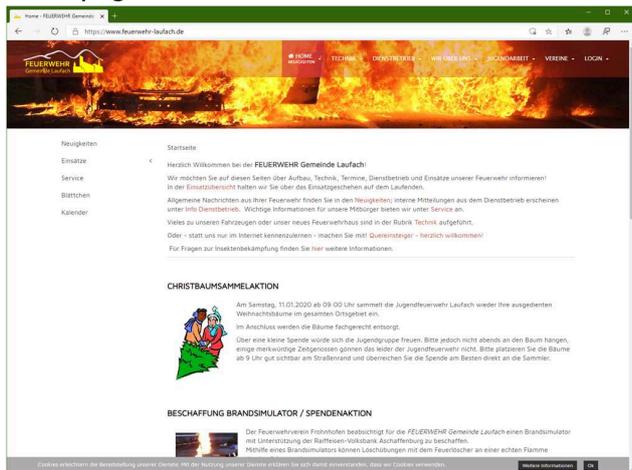
Der Schwerpunkt der Print-Veröffentlichungen lag im Jahr 2019 -wie auch bereits in den Vorjahren- wieder auf dem Jahrbuch, welches durch das Team Öffentlichkeitsarbeit, in diesem Fall durch Martin Schwarz, gesetzt und gelayoutet wird. Es erscheint seit 2005 durchgängig vierfarbig im Laserdruck und bietet einen guten Überblick über Personal, Tätigkeiten sowie Ausstattung unserer Wehr und ist als Nachschlagewerk auch über die Gemeindegrenzen hinweg sehr beliebt.

Homepage / Social Media

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag – nicht zuletzt wegen der erwarteten hohen Aktualität – auch im abgelaufenen Jahr wieder auf der

Homepage der FEUERWEHR Gemeinde Laufach, speziell auf dem Einsatzgeschehen, Hinweisen für Einsatzkräfte und die Öffentlichkeitsinformation.

Am 22.01.2019 wurde unter der Leitung von Tobias Eckerth die neue Homepage mit dem neuen Redaktionssystem freigeschaltet. 2020 liegt das Ziel hier klar darauf, zwei bis drei weitere Mitarbeiter zu finden, die sich in das Redaktionssystem einarbeiten und das Team administrativ mit aktuellen Beiträgen auf der Homepage unterstützen.



Auch widmen wir uns weiter dem Social-Media-Auftritt bei Facebook. Hier werden seit Ende 2015 verstärkt Einsatzberichte und weitere Informationen wie Unwetterwarnungen und sonstige Informationen veröffentlicht. Folgten zum 01.01.2015 noch 169 Personen der Seite, waren es zum 31.12.2015 bereits 494 Personen, zum 31.12.2016 1.206 Personen, zum 31.12.2017 1.375 Personen, zum 31.12.2018 1.478 Personen und zum 31.12.2019 1.546 Follower.

Türöffner-Tag des WDR

Am 03.10.2019 nahm die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zudem unter dem Arbeitstitel „Nachwuchsrettertag“ erstmals am sogenannten „Türöffnertag“ der Sendung mit der Maus und des WDR teil. Der Tag findet seit 2011 bundesweit statt und soll der Bevölkerung den Blick hinter normalerweise „verschlossene Türen“ ermöglichen. Das Team Öffentlichkeitsarbeit unterstützte das Projekt, welches mit rund 150 Kindern und 200 erwachsenen Besuchern als voller Erfolg zu bewerten ist, sowohl bei der Werbung im Vorfeld wie auch während der Durchführung. Öffentlichkeitsarbeit vom Feinsten - dies wurde auch in mehreren persönlichen Gesprächen mit den Besuchern aus nah und fern bestätigt.

.: Technischer Zug

Seit 2011 ist der Rüstzug ein fester Bestandteil der „Feuerwehr Gemeinde Laufach“.

Unser Ziel ist es, noch schneller und effektiver zu arbeiten. Das heißt, dass wir unsere Mannschaft sowohl taktisch als auch technisch ständig weiterbilden.



Dass sich mittlerweile jeder Cent und jede Minute gelohnt hat, die wir in diese Ausbildung investiert haben, konnte die Mannschaft schon bei mehreren Einsätzen eindrucksvoll unter Beweis stellen - ob bei Einsätzen auf der B26 und der Bahnbau-stelle, bei Betriebsunfällen oder in Nachbargemeinden. Hier ist z.B. der Gefahrguteinsatz in den Weiberhöfen hervorzuheben, wo man die Schlagkraft einer gut ausgebildeten Mannschaft beobachten konnte.

Neben den zahlreichen praktischen Übungen und Weiterbildungen, sind auch die Tagesausbildungen des KfV-Aschaffenburg zu nennen, bei denen speziell unsere jungen Kameraden in verschiedene Themen „reinschnuppern“ konnten, bevor sie intensiv mit der Ausbildung im Rüstzug begannen.

Neben den Lehrgängen auf Landkreisebene konnten wir auch Personal zu den staatlichen Feuerweherschulen entsenden, um dort an verschiedensten THL-Lehrgängen teilzunehmen. Das Ausbildungs-Highlight war der Zwei-Tages-Lehrgang der Fa. S-Gard, der in Laufach stattfand. Hier wurde bereits im Vorfeld mit den Ausbildern auf die Örtlichkeiten im Einsatzgebiet sowie die Ausrüstung eingegangen, und so ein individuelles Ausbildungskonzept für Laufach erstellt. Hier stellvertretend für alle Ausbilder der Fa. S-Gard vielen Dank an Herrn Frank Gerhards (Feuerwehr Mönchengladbach) für die super Vorbereitung und professionelle Durchführung.



Für 2020 steht neben den üblichen internen Aus- und Weiterbildungen auch wieder Besuche an den staatlichen Feuerweherschulen an, sowie ein externes Training zum Thema LKW-Rettung. Diese wird ebenfalls geplant und durchgeführt durch den Ausbilder Frank Gerhards.

Ein großer Dank gilt dem kompletten Rüstzug-Personal für die geleistete Arbeit, macht weiter so!!!

.: First Responder

Andreas Grein, Manuel Münstermann, Andreas Franz

Einsatzstatistik

Seit dem 13. November 1996 betreibt die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zusammen mit der BRK-Bereitschaft Laufach ein First Responder-Projekt. Mittlerweile wurden 1415 Einsätze bei einer Ausrückesicherheit von 100% abgewickelt.

Einsatzdienst:

Insgesamt 55mal waren die First Responder der FEUERWEHR Gemeinde Laufach im Jahr 2019 im Einsatz, 2mal weniger als im Jahr 2018.

Einzuteilen in:

39	internistische Notfälle	70,9 %
4	Verkehrsunfall	7,3 %
1	Arbeitsunfall	1,8 %
11	sonstige Notfälle	20 %

davon waren:

48 parallele NA-Einsätze und
6 parallele FW-Einsätze

39 Einsätze wurden mit Arzt abgewickelt (entspricht 70,9 %)

16mal (29,1 %) wurde der Einsatz nur durch die Feuerwehr Laufach abgewickelt, 9mal (16,4 %) rückte nur die BRK-Bereitschaft Laufach aus.

30 (54,5 %) Einsätze wurden gemeinsam abgewickelt.

Alarmierungen:

37	Montag - Freitag	67,3%
11	Samstag	20,0%
7	Sonntag/Feiertag	12,7%
17	06.00 - 12.00 Uhr	30,9%
16	12.00 - 18.00 Uhr	29,1%
17	18.00 - 00.00 Uhr	30,9%
5	00.00 - 06.00 Uhr	9,1%

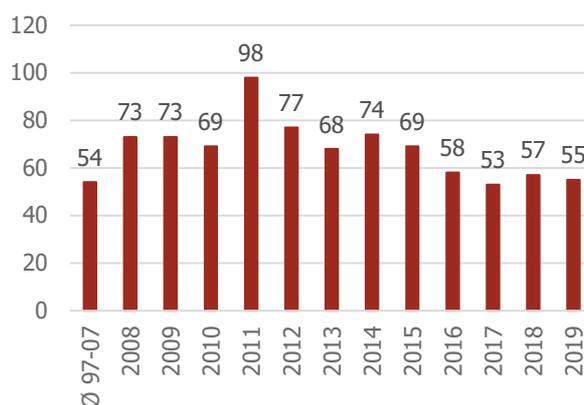
Einsatzstellen:

40	Laufach	72,7%
8	Hain	14,6%
7	Frohnhofen	12,7%

Fünf Reanimationen mussten erfolglos eingestellt werden, eine Reanimation war primär erfolgreich und bei einem Einsatz war die Person bei Eintreffen bereits verstorben.

Bei zwei Einsätzen war ein Rettungshubschrauber im Einsatz.

Der durchschnittliche Zeitvorteil gegenüber dem Rettungsdienst betrug ca. 7 Minuten, der längste 15 Minuten. Der Median (Mittelwert) der längsten Zeitvorteile betrug 10 Minuten. Bei 10 % der Einsätze betrug der durchschnittliche Zeitvorteil 14 Minuten, in 25 % der Fälle waren die Ersthelfer 12 Minuten vor dem Rettungsdienst vor Ort.



First-Responder Einsatzzahlen 1997-2019

Rückblick auf Ausbildung/Neuerungen:

Die regelmäßigen Ausbildungseinheiten fanden montags statt. Die Ausbildungen beinhalteten Gerätekunde und -unterweisungen, Neuerungen, Grundlagen, Fallbeispiele.

17.03.2019

Seit dem Abschluss des Landkreis-Lehrgang zum „Feuerwehrsanitäter/in“ in Mömbris gehören Jonathan Pfeifer und Daniel Kraus zum Team der First Responder.

04.05.2019

Jährliche Tagesfortbildung der First Responder und Sanitäter des Landkreises in Laufach durch das ProMedic Bildungszentrum aus Karlsruhe.



Die Schulungsinhalte umfassten:

- ↳ Vortrag zum „Zugkonzept First Responder“
- ↳ Vortrag und praktische Vorführung zu den neuen REBEL-Sets
- ↳ Einsatz von Larynx-tubus mit Cuffdruck-Messung
- ↳ Reanimation nach den ERC-Leitlinien 2015
- ↳ verschiedene Fallbeispiele

::: Gerätehäuser und Investitionsprogramm

.: Gerätehäuser Frohnhofen und Hain

Hier wurden kleinere Unterhaltungsmaßnahmen durch die Vereine selbst durchgeführt.

Standort Hain

Nachdem der Schlauchwagen SW 2000 zur Jahresmitte den Kameraden aus Feldkahl-Rottenberg überstellt werden konnte, entfiel der Standort als Nutzung der aktiven gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr. Jedoch befinden sich im gemeindlichen Besitz einige historische Geräte aus den Anfängen des Brandschutzes in unserm Ort. Diese konnten noch vor der Frostperiode aus den langjährigen Übergangslagern nun dort untergebracht werden.

Da etwa die Hälfte der Fahrzeughalle als Lager des Feuerwehrvereins Hain genutzt wird und nicht alle Geräte auf die verbleibende Fläche (dort steht u.a. das Traditionsfahrzeug des Feuerwehrvereins Laufach) passen, wird noch ein seitlicher Anbau für die Unterbringung genutzt. Das Obergeschoss wird vom Feuerwehrverein Hain für seine Zwecke weiter genutzt.

Danke an die Verantwortlichen der Gemeinde für die Entscheidung zu dieser sinnvollen Weiter-nutzung und die Unterbringung der vielen vor Jahren angeschafften Ausrüstung.

Standort Frohnhofen

Als großes Sorgenkind erweist sich aktuell die Abdichtung des Schlauchturms zum restlichen Gebäude, welche leider in die Jahre gekommen ist und nicht mehr das macht, was sie eigentlich soll. Mittlerweile konnte jedoch die Schadstelle gefunden und provisorisch abgedeckt werden, die fachgerechte Reparatur (Kosten im unteren fünfstelligen Bereich) kann jedoch erst 2020 angegangen werden, da hier auch das Wetter mitspielen muss.

.: Feuerwehrhaus Laufach

Nachdem nun gut 17 Monate seit dem Einzug vergangen sind, können wir sagen „wir sind da“. Auch wenn es hier und da immer noch kleiner „Problemchen“ und die ersten Ausfälle gegeben hat, im großen Ganzen wurden nahezu optimale Voraussetzungen von Seiten der Gemeinde geschaffen.

Investitionsprogramm

Umstellung Budget

Im Jahr 2019 wurde zu Jahresbeginn das Budget Feuerwehr gegenüber der Gemeinde aufgekündigt und das „System“ grundsätzlich überarbeitet. Um zukunftsorientiert agieren zu können wurden zwei Kostenstellen neu geschaffen und aus dem Budget ausgelagert. Hierbei handelt es sich um Kostenstellen für Geräte und Fahrzeuge, bei denen Dritte (TÜV, DGUV, BG etc.) Vorgaben machen, welchen wir uns leider nicht entziehen können. Ebenfalls in der einen Kostenstelle finden sich die außerplanmäßigen Reparaturen wieder, ein nicht zu vernachlässigender Aspekt bei einem älter werdenden Fuhrpark.

Dass diese Vorgaben nicht weniger werden spürt jeder an seinem eigenen Leibe, hier wäre ein sinnvolles Weniger wünschenswert, allein der Glaube daran fehlt.

Man muss nicht jede „Sau“ durch das Dorf treiben nur weil ein evtl. unterforderter Beamter in Brüssel sich irgendwas Neues und evtl. Sinnfreies ausdenkt.

Die Neuausrichtung des Budgets ist für uns aktuell zielgerichtet und zukunftsweisend.

Zukünftiges Investitionskonzept

Wir kennen die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Kommune und dass dies viele unterschiedliche Pflichtaufgaben bedienen muss, jedoch steht der klare Fokus auf der Ertüchtigung unseres Fuhrparks.

Noch im Dezember 2019 wurden mit den Bürgermeistern und der Verwaltungsspitze einige Anträge durchgesprochen, die abschließende Entscheidung vom Gemeinderat steht noch aus.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei:

- ↪ Teil-Hauptamtlicher Gerätewart (Kombistelle Hausmeister)
- ↪ Zusätzlicher stellvertretender Kommandant bei den Neuwahlen 2020
- ↪ Ersatzbeschaffung Waldbrand-TLF in 20/21
- ↪ Digitale Alarmierung soll 2020/21 kommen
- ↪ Ersatzbeschaffung MZF im Jahr 2022
- ↪ Ersatzbeschaffung TLF 16 im Jahr 2023

Auch wurde die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes durch ein externes Büro angeregt.

Beschaffungen 2019

- ↪ Rettungssäge Stihl

- ↪ Handgeführte Kehrmaschine für Fahrzeughalle
- ↪ Spannungsprüfer überflutete Keller
- ↪ Ausstattung Rauchmelder in den Fahrzeugen
- ↪ Neue Helme für die Jugend
- ↪ Ersatzbeschaffung CSA
- ↪ Ersatzbeschaffung Niederdruckkissen
- ↪ Ersatzbeschaffung Rohrdichtkissen
- ↪ Ersatzbeschaffung Leck-Dichtkissen
- ↪ Neue Warnwesten für sämtliche Fahrzeugplätze
- ↪ Türbeschriftungen wurden aktualisiert
- ↪ Schwimmpumpe
- ↪ Beamer und Leinwand für das Gerätelager



Mitgliederversammlung des FV Laufach mit anschließender Dienstversammlung der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr am 16.03.2019

::: Feuerwehrvereine

Auch nach der Fusion der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr Laufach blieben die einzelnen Feuerwehrvereine in den drei Ortsteilen bestehen.



Die Feuerwehrvereine unterstützen die FEUERWEHR Gemeinde Laufach, sowohl personell als auch finanziell. Sie sind aber auch wichtiger Traditionsträger in den einzelnen Ortsteilen.

.: Feuerwehrverein Frohnhofen

Personal

Die Freiwillige Feuerwehr Frohnhofen stellt 18 Aktive ebenso 2 Jugendliche Feuerwehrleute.

6 Kinder aus dem Verein sind in der Kinderfeuerwehr Laufach.

Der Verein hat darüber hinaus noch 92 fördernde, 7 passive und 7 Ehrenmitglieder.

Insgesamt hat der Verein 132 Mitglieder, das entspricht einer Zunahme von 11 Mitgliedern zu 2018.

Unterstützung

Feuerwehr Gemeinde Laufach

Mit einem Überlandkit für längere überörtliche Einsätze unterstützte der Feuerwehrverein die Feuerwehr Gemeinde Laufach bei gemeinsamen Einsätzen.

Für die Fahrzeugpflege wurde eine neuer Hochdruckreiniger für den Standort Frohnhofen besorgt. Daneben wurden Whiteboards für eine übersichtliche Ordnung der Dienstweisungen und Einsatzmeldungen angeschafft.

Zur Einsatzhygiene wurde in Hygienevorrichtungen investiert, welche vor und nach dem Einsatzdienst zur Anwendung kommen.

Aktuell läuft eine Beschaffungsaktion der Freiwilligen Feuerwehr Frohnhofen für einen Brandsimulator, welcher für interne Ausbildungszwecke sowie für Brandschulungen an

Kindergärten und Schulen zur Anwendung kommen soll.

Lehrgänge und Übungen der Feuerwehr Gemeinde Laufach wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Frohnhofen organisatorisch unterstützt.

Veranstaltungen / Kameradschaftspflege / Traditionspflege

Die Freiwillige Feuerwehr Frohnhofen pflegte auch 2019 die Kameradschaft und besuchte das Schulhoffest der Kameraden in Hain und „Das Fest“ in Laufach.

Abordnungen des Vereins waren zudem auf Festen zu 140 Jahren Feuerwehr Rottenberg, 130 Jahre Feuerwehr Jakobsthal und dem Pizzafest in Hösbach.

Mit unserer Patenwehr aus Waldaschaff wurde ein gemeinsames Krumbernbraten ausgerichtet sowie der dortige Florianstag gefeiert.

Ebenso wurde ein Kameradschaftsfeuer nach der Maibaumbeschaffungsaktion, die Aktion sauberer Landkreis, unser traditionelles Krumbernbraten und ein Wild und Wein Abend veranstaltet.

Ein fester Bestandteil im Vereinskalendar stellt das Weißbierfest dar, welches auch 2019 viele Besucher von Nah und Fern anlockte.

Vereinsintern stärkten wir unsere Kameradschaft mit einem Vereinsausflug, der uns dieses Jahr nach Ebermannstadt führte.

Neu in unserem Terminkalender schaffte es das Kesselfleischessen, welches sehr gut angenommen wurde. Auch freuen wir uns über die Wiederaufnahme der Rosenmontagsgaudi in unserem Feuerwehrhaus.

Das Jahr beendeten wir mit einer Winterwanderung und einer gemütlichen Einkehr.

Vielen Dank an Alle die den Feuerwehr Verein Frohnhofen e.V. auch 2019 in irgendeiner Form unterstützen, und zu einem lebendigen Vereinsleben beitragen.

Führung des FV Frohnhofen

Vorsitzender:	Franz Schmitt
stellv. Vors.:	Frank Merget
Kassenwart:	Tina Weber
Schriftführer:	Michael Burger
Vertrauensmann:	Heinz-Xaver Hesch

.: Feuerwehrverein Laufach

Personal

Der Verein stellt zum Jahreswechsel 41 Aktive der FEUERWEHR Gemeinde Laufach. Weitere acht Personen werden als aktiv im Verein gelistet – dies sind Aktive mit Doppelmitgliedschaft (M. Korn, T. Joksch) die Betreuer(innen) der Kinderfeuerwehr bzw. „Hintergrundarbeiter“ (Franzi Wöhlte, Christof Fleckenstein). Neun sind jugendliche Mitglieder, 12 sind Mitglied in der Kinderfeuerwehr. Der Verein hat ferner 10 Ehrenmitglieder, 108 Fördernde und 32 Passive (ehemalige Aktive) Mitglieder. Insgesamt sind es 220 Mitglieder (Zunahme um 10).

Führung des FV Laufach

Vorsitzender des Vorstands: Christian Strecker
 Vorstand Geschäftsführung: Christian Münstermann
 Vorstand Finanzen: Manuel Münstermann
 Vorstand Personal: Kerstin Löffler
 Vorstand Wirtschaftsbetrieb: Matthias Völker
 Vorstand Traditionspflege: Arnd Händler
 Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung: Ruthard Fleckenstein
 Vertrauensmann: Udo Harnischfeger
 Jugendwart: Sebastian Fischer
 Kinderfeuerwehr: Jonathan Pfeiffer, Susanne Laske

Beschaffung und Bezuschussung

An die Gemeinde wurde der Nebenkostenzuschuss von 1.500 € überwiesen.
 Für die FGL wurden „Überland-Kits“ im Wert von 270,43 € gekauft, sowie das betriebliche Vorschlagswesen mit 159,59 € für die Bierdeckel und das Sammelfass unterstützt.
 Für den Technikbereich im Feuerwehrhaus wurden für 1.134,90 € zwei Getränkekühlschränke neu gekauft.
 Der Druck des Jahrbuchs 2018 wurde abgewickelt. Dank eines Zuschusses der Gemeinde von 500 € war dies für den Verein weitestgehend kostenneutral.

Spendenaktion

Der FV Laufach verwaltet im Auftrag der FGL den „Spendentopf zum Neubau des Feuerwehrhauses“. Es wurden Spenden in Höhe von 855 €

vereinnehmte. Es wurden folgende Restbeschaffungen für das FWH getätigt: Haspel Hochdruckreiner 963,78 €; EDV-Artikel 295,21 €; Lautsprecher 258,49 €.

Der Bestand im Spendentopf zum Jahresende beträgt 18.065,64 €.

Lehrgänge

Der Lehrgang „MTA“, das First-Responder-Seminar sowie die Ganztagesausbildung des Technischen Zuges (Fa. S-Gard) wurden organisatorisch und buchhalterisch unterstützt.

Veranstaltungen / Kameradschaftspflege

Der Verein unterstützte die FEUERWEHR Gemeinde Laufach bei der Durchführung der Dienstversammlung am 16. März 2019 und übernahm die Bewirtungskosten in der Kantine, sowie bei der Aktivenweihnacht am 23.12.2019.

Der Verein unterstützte und gestaltete maßgeblich den „Türen-Auf-Tag“ (Tag der offenen Tür) am 3. Oktober 2019. Für Bastelmaterialien und Auslagen fielen 812,99 € an. Auf der „Haben“-Seite stehen rund zehn neue Mitglieder in der Kinderfeuerwehr.

Traditionspflege

Für den Unterhalt des Museumsfahrzeugs TLF 16/25 MAN 450HA-LF wurden durch den Feuerwehrverein Laufach 313,60 € ausgegeben. Ferner wurden in einer Arbeitsaktion die historischen Geräte am 9. November 2019 aus der Scheune von Hubert Bachmann ausgeräumt und ins ehemalige GH Hain verbracht.



Umzug der historischen Geräte

.: Feuerwehrverein Hain im Spessart

Als am 28. Juli 1876 in der damaligen Gemeinde Hain der Beschluss gefasst wurde, die damals noch unorganisierten Löschmannschaften zusammenzurufen um die neue Feuerspritze auszuprobieren, war dies die Gründung der Hainer Wehr. 1888 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr Hain formell gegründet. Auch nach der Gebietsreform 1978, als die Gemeinde Hain mit der Gemeinde Laufach verschmolz, blieb die Hainer Wehr unabhängig bis zum Abschluss der Fusion im Jahr 2004. Seit über fünfzehn Jahren leisten die Aktiven aus Hain ihren aktiven Dienst erfolgreich gemeinsam mit den Kameraden aus Laufach und Frohnhofen in der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

Führung des FV Hain im Spessart

Vorsitzender: Stefan Wolpert

stellvertretende Vorsitzende: Werner Wenzel,
Heiko Kunkel

Kassenverwaltung: Heidi Petermann

Schriftführer: Michael Ascherfeld

Vertrauensmann: Manuel Kraus

Beisitzer: Sven Dombrowski, Marcus Kalan

::: Schlussworte

Wir (Marco Laske und Hans-Peter Völker) möchten hier an dieser Stelle auch Danke sagen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr:

- ↪ an aller erster Stelle natürlich den aktiven Feuerwehrdienstleistenden (weiblich oder männlich), welche mit Einsatzwillen, Fachwissen, Beherrschung und Mut wieder einmal Menschenleben gerettet und Sachgüter geschützt haben,
- ↪ den Partnerinnen oder Partnern unserer Aktiven, für die Zeit die Euer Partner bei der Feuerwehr verbringen darf,
- ↪ bei den ortsansässigen Arbeitgebern für die Freistellungen während der Arbeitszeit,
- ↪ unseren Kollegen der Führungsmannschaft, den Vertrauensleuten, den Ausbildern und Gerätewarten für ihre über das normal übliche Maß hinausgehenden Leistungen,
- ↪ dem Jugendwartteam für Ihre in diesem Jahr geleistete Arbeit bei der Werbung neuer

Mitglieder und bei der Betreuung der Ihnen anvertrauten Jugendlichen,

- ↪ dem Kinderfeuerwehrteam für das gesamte geleistete Engagement für unseren Feuerwehrynachwuchs,
- ↪ den drei Feuerwehrvereinen für die finanzielle, materielle und personelle Unterstützung, besonders im Bereich der Jugendarbeit und der Kinderfeuerwehr,
- ↪ der BRK Bereitschaft Laufach und der ehemaligen Werkwehr Düker für die kollegiale und harmonische Zusammenarbeit in vielen Bereichen,
- ↪ bei unseren direkten „Nachbarfeuerwehren“ Sailauf, Hösbach, Rothenbuch und Heigenbrücken für die kollegiale Zusammenarbeit,
- ↪ unseren Kameraden des Löschzuges Wasser, welchen wir seit dem Jahr 2017 zusammen mit der FF Feldkahl/Rottenberg bildeten; mit der Übereignung des SW wurde der Zug ohne uns neu gebildet,
- ↪ beim unserem Gebiets-KBM Markus Rohmann und der Kreisbrandinspektion für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr,
- ↪ selbiges gilt auch an den KBM Udo Schäffer, der sich engagiert um die Ausbildung der Bahnfeuerwehren kümmert,
- ↪ den Mitarbeiter des Bauhofes und der kompletten Gemeindeverwaltung,
- ↪ dem leitenden Geschäftsführer Martin Ruppert für die Unterstützung,
- ↪ den politischen Verantwortlichen, den Damen und Herren des Gemeinderates, welche mit Ihren Entscheidungen zu einer Sicherheitssteigerung der tätigen Feuerwehrwehrlaute und auch der Bürger beitrugen und auch zukünftig beitragen werden,
- ↪ bei unserem Dienstherrn und Chef, Bürgermeister Friedrich Fleckenstein,
- ↪ sowie bei sämtlichen Gönnern und Freunden unserer Wehr und den drei Vereine.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!





Folge uns auf Instagram
@feuerwehrfrauen_laufach